

rotork®

Keeping the World Flowing
for Future Generations

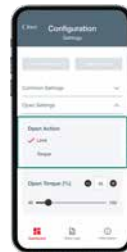
IQT-Baureihe



Anleitung für sicheren Einsatz, Installation,
Grundeinstellung und Wartung

⚠ Dieses Handbuch enthält wichtige Sicherheitsinformationen. Es muss sichergestellt werden, dass die Informationen vor Installation, Betrieb oder Wartung des Geräts sorgfältig gelesen und verstanden werden.

PUB002-065-02
Ausgabedatum 08/24



Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	3	5.3 Führungsbuchse bearbeiten	15	8.6 Schließeinstellungen	26
1.1 Bestimmung der Stellantrieb-Bauteile	4	5.4 Antriebsbuchse einsetzen	15	8.7 Öffnungseinstellungen	27
1.2 Bestimmung des IQT-Stellantriebtyps	5	6. Montage des Stellantriebs	16	8.8 Breakout Torque (Drehmomentüberbrückung)	27
1.3 Einstellmöglichkeiten	6	6.1 IQT Stellantriebe	16	9. Wartung, Überwachung und Fehlersuche	29
1.4 Rotork App.	6	6.2 IQTM-Stellantriebe für Regelbetrieb	16	10. Stilllegung und Umweltaspekte	31
1.5 Rotork Fernbedienung	7	6.3 IQTF Stellantriebe	16	11. Gewichte und Maße	32
2. Arbeitssicherheit	8	6.4 Anheben des Stellantriebs	16	12. IQT-Zulassungen	32
2.1 Stellantriebe mit ATEX, IECEx, UKEX und CSA Japan Zulassung	10	6.5 Stellantrieb an der Armatur befestigen	17	13. Zugelassene Sicherungen	35
2.2 Indische Ex-zertifizierte Aktuatoren	10	6.6 Endanschläge	17	14. Schwingungen, Schläge und Schallpegel	35
3. Lagerung	10	7. Kabelanschlüsse	18	15. Anforderungen für sichere Verwendung	36
4. Bedienung des IQT-Stellantriebs	11	7.1 Klemmleistenbelegung	18	15.1 Angaben zu Gewinden für Stellantriebe mit ATEX, IECEx und UKEX-Zulassung	36
4.1 Not-Handbedienung	11	7.2 Erd-/Masseanschlüsse	18	15.2 Maximale konstruktionstechnische Flammenwegspalte für Stellantriebe mit ATEX, IECEx und UKEX-Zulassung	36
4.2 Elektrische Betätigung	11	7.3 Entfernen des Klemmenkastendeckels	18	16. IQT Notstrom-Akkupack Betriebsbedingungen	37
4.3 Display – Ortsanzeige	12	7.4 Kabeleinführung	19	16.1 Notstrom-Akkupack Inbetriebnahme	38
4.4 Display – Wahl des Startbildschirms	13	7.5 Anschließen an die Klemmen	19		
4.5 Display Statusanzeige – Weg	14	7.6 Wiederaufsetzen des Klemmenkastendeckels	19		
4.6 Display Statusanzeige – Steuerung	14	8. Inbetriebnahme – Grundeinstellungen	20		
4.7 Display Alarmanzeige	14	8.1 Herstellung der Verbindung zum Stellantrieb mit dem Rotork Setting Tool	21		
4.8 Batteriealarm	14	8.2 Herstellung der Verbindung zum Stellantrieb über das manuelle Setup	22		
5. Vorbereitung der Abtriebsbuchse	15	8.3 Sicherheit – Passwort	23		
5.1 IQT-Sockel F05 bis F07 und FA05 bis FA07	15	8.4 Grundeinstellungsmenü	24		
5.2 Sockel F10 bis F14 und FA10 bis FA14	15	8.5 Grundeinstellungen – Endlagen	25		

1. Einführung

Das vorliegende Handbuch umfasst die Stellantriebe IQT3 und IQT3 Pro:

- IQT Betrieb von Stell-/Regelantrieben für Schwenk-Armaturen (90°).
- IQTM modulierender Regelbetrieb für Schwenk-Armaturen (90°).
- IQTF modulierender Regelbetrieb von Schwenk- und Langsamlauf-Dreh-Armaturen.

Dieses Handbuch gibt Anweisungen zur:

- hand- und elektrischen Betätigung (lokal und fern)
- Vorbereitung und Installation des Stellantriebs auf die Armatür
- grundlegenden Inbetriebnahme
- Wartung

Anweisungen zu Reparatur, Instandsetzung und Ersatzteile sind in PUB002-045 enthalten.

Anweisungen zur Konfiguration von Sekundärfunktionen sind in PUB002-040 enthalten.

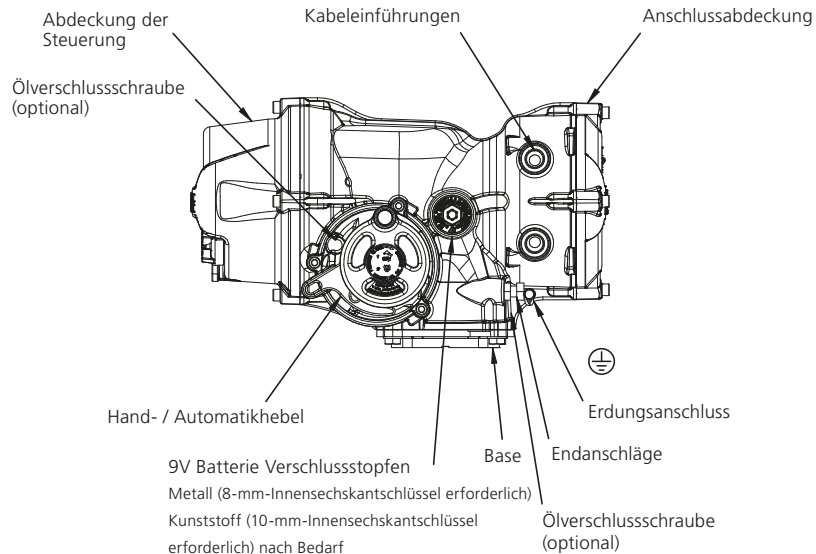
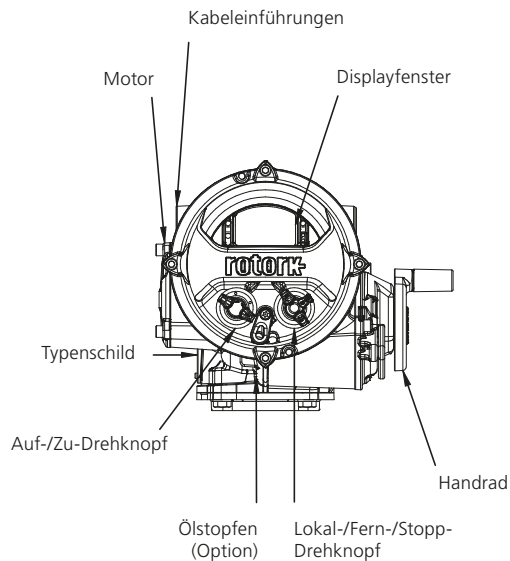
Mit einer der in Abschnitt 1.3 beschriebenen Einstellmöglichkeiten kann auf die Einstellverfahren des Stellantriebs, die störungsfreie Einstellung der Drehmomente, Endlagen und aller anderen Steuerungs- und Anzeigefunktionen sogar in Gefahrenbereichen sicher, schnell und bequem zugegriffen werden. Die IQT-Baureihe ermöglicht die Inbetriebnahme und Einstellung, ohne dass die Hauptspannungsversorgung zum Stellantrieb ein- oder ausgeschaltet werden muss.

Der Stellantrieb mit Fernbedienung ist mit einem gelben Aufkleber an der Anschlussabdeckung gekennzeichnet.

Auf unserer Website www.rotork.com finden Sie weitere Informationen zu IQT, Insight 2 und anderen Stellantrieb-Baureihen von Rotork.



1.1 Bestimmung der Stellantrieb-Bauteile



1.2 Bestimmung des IQT- Stellantriebtyps

1.2.1 IQT3-Stellantrieb

Startbildschirm zeigt IQ3-Logo

Bildschirmhintergrund
ist schwarz



1.2.2 IQT3 Pro-Stellantrieb

Startbildschirm zeigt IQ3 Pro-Logo

Bildschirmhintergrund
ist rot



Der AUF-/ZU-Drehknopf hat
Positionierungspunkte

1.3 Einstellmöglichkeiten

Es gibt drei Möglichkeiten zur Konfiguration von IQT3-Stellantrieben:

1. Die Rotork App für Smartphones (nur bei IQT3 Pro). Siehe Abschnitt 1.4.
2. Das Handgerät Rotork Bluetooth® Setting Tool Pro (BTST). Siehe Abschnitt 1.5.
3. Manuelles Setup mit den Drehknöpfen am Stellantrieb (nur bei IQT3 Pro). Siehe Abschnitt 8.2.

1.4 Rotork App

Die Rotork App bietet eine anwenderfreundliche Schnittstelle zur Konfiguration von IQT3 Pro-Stellantrieben über ein Smartphone mit Android oder iOS. Versionen, die mit Ihrem Gerät kompatibel sind, finden Sie im App-Store.

Für die einfache Einstellung empfiehlt Rotork die Verwendung des Konfigurationsassistenten in der App zur Konfiguration der Stellantriebe.

Die Rotork App verfügt auch über eine Reihe von Konfigurationsfenstern und eine Setting-Tool-Funktionalität, die die Verwendung des BTST imitiert.

1.4.1 Smartphone-Verbindung über Bluetooth

Um ein Smartphone mit dem IQT3 Pro-Stellantrieb zu verbinden, muss der Stellantrieb standardmäßig zunächst über Bluetooth erkannt werden:

⚠ Den LOKAL-/STOPP-/FERN-Drehknopf zunächst auf STOPP oder FERN stellen.

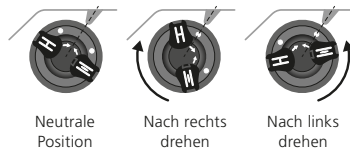


Abb. 1.4.1 AUF-/ZU-Drehknopf

Den AUF-/ZU-Drehknopf um $1/8$ -Drehung nach links oder rechts drehen, damit ein weißer Punkt mit der Kerbe am Gussteil übereinstimmt. 2 Sekunden in dieser Position halten, bis die blaue LED blinkt und dann den Knopf loslassen.

Der Stellantrieb ist für ca. 2 Minuten über Bluetooth sichtbar. In dieser Zeit können Sie Ihr Smartphone gemäß den Bluetooth-Verbindungsanweisungen für Ihr Smartphone verbinden und die App starten.

Wenn der Stellantrieb nicht mehr sichtbar ist, die obigen Anweisungen wiederholen.

1.4.2 Rotork App Sicherheit

Die Kommunikation zwischen Smartphone und Stellantrieb erfolgt drahtlos über Bluetooth.

Der Zugang wird über „PIN Pairing“ gewährt. Wenn eine Verbindung zwischen der App und dem Stellantrieb hergestellt wurde, erscheint eine PIN auf dem Display des Stellantriebs, die in der App eingegeben werden muss, um auf die Stellantriebskonfiguration zuzugreifen.

⚠ Die Rotork App und das manuelle Setup können auch separat aktiviert/deaktiviert werden.

⚠ IQT3-Stellantriebe können auf verschiedene Sicherheitsstufen eingestellt werden. Erklärungen zu den verfügbaren Sicherheitsstufen und Anweisungen für deren Umsetzung finden Sie in PUB002-040 IQ: Komplette Anleitung für Konfiguration, Status und Überwachung.

1.5 Rotork Fernbedienung

Die Rotork Bluetooth® Fernbedienung Pro v1.1 (BTST) kombiniert die herkömmlichen Kommunikationsprotokolle IR und IrDA mit der aktuellen Bluetooth® Funktechnologie. Die IR / IrDA Standards sind für ältere Rotork Produkte weiterhin verwendbar (für IR Kommunikation siehe Anleitungen PUB002-003 und PUB002-004).

Mit der neuen BTST lassen sich Softwareeinstellungen und sogar ganze Missionen von Rotork Bluetooth Stellantrieben mit Funktechnologie steuern. Als Mission wird ein konfigurierbares Programm bezeichnet, das von einer BTST gesteuert werden kann und sich nicht nur auf das Herunterladen von Konfigurations- und Datenlogger-Dateien beschränkt sondern auch spezifische Konfigurationen hochladen kann. Mit der Software Insight 2 lassen sich verschiedene Missionen auf die BTST übertragen.



Rotork Bluetooth® Fernbedienung Pro v1.1

Spezifikation

Gehäuse: IP54

Die BTST wird gemäß folgender Richtlinien produziert:



II 1G
Ex ia IIC T4 Ga
CML 19ATEX2194
IECEX CML 20.0054



CML 21UKEX2122



Ex ia
Class 1, Div 1,
Group A, B, C, D T4
CSA19CA80005457



Ex ia IIC T4 Ga
GB 3836.1-2021,
GB 3836.4-2021
GYJ20.1173X



Ex ia IIC T4 Ga
CSAUK 20JPN025
JNIO SH-TR-46-1(2015)
JNIO SH-TR-46-6(2015)

勞(令和 2.1) 機
CSAUK 20JPN025
Rotork Controls Ltd

Umgebungstemperaturbereich:
Tumg = -30 bis +50 °C

Betriebsbereich:
Infrarot 0,75 m, Bluetooth 10 m

Gehäusematerialien: Polycarbonatharz mit
10% Kohlenstofffaser, Silikonkautschuk

Anleitungen für die sichere Verwendung, Installation, Wartung und Reparatur

Die folgenden Anweisungen, die für die sichere Verwendung in einem Gefahrenbereich relevant sind, gelten für Geräte, die unter die CSA-Zertifikatsnummern 80005457, IECEX CML 20.0054, CML 19ATEX2194 und CML 21UKEX2122 fallen.

1. Das BTST v1.1 darf in explosionsgefährdeten Bereichen 1, 2 und der Zonen 0, 1, 2 verwendet werden, die IIC-, IIB- oder IIA-Schutz und die Temperaturklasse T1, T2, T3 oder T4 erfordern.

2. Bevor die BTST v1.1 in einen Gefahrenbereich gelangt, sind folgende Prüfungen durchzuführen:

a. Die Funktionsfähigkeit des BTST V1.1 muss dadurch überprüft werden, ob bei Betätigung einer beliebigen Taste eine rote oder grüne LED vorne am Setting Tool aufleuchtet. Wenn eine LED nicht leuchtet, muss das BTST v1.1 überprüft und die Batterie ausgetauscht werden.

b. Die BTST v1.1 erfordert keine Montage oder Demontage, jedoch müssen geeignete Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden, wenn das BTST v1.1 mit schädlichen Stoffen (z.B. Lösungsmitteln, die polymere Materialien abbauen) in Kontakt kommen kann. Es müssen regelmäßige Inspektionen durchgeführt werden, um zu bestätigen, dass keine Beschädigungen des Gehäuses erkennbar sind. Verwenden Sie das Gerät nicht, wenn Schäden vorhanden sind.

3. Die BTST v1.1 ist nicht für eine Reparatur durch den Benutzer vorgesehen. Die Reparatur des Geräts ist nur durch den Hersteller oder einen zugelassenen Vertreter in Übereinstimmung mit den geltenden Verfahrensregeln zulässig.

4. Für die BTST v1.1 ist keine Benutzereinstellung erforderlich.

5. Alle drei Monate ist die BTST in einer sicheren und trockenen Umgebung von geeignetem Personal zu überprüfen, um sicherzustellen, dass sie gemäß der Anleitung gewartet worden ist.

6. Unter Beachtung der geltenden Vorschriften können die Batterien in einem nicht explosionsgefährdeten Bereich durch eine der folgenden Arten von Alkali-Mangan- oder Zink-Mangan-Batterien der Größe "AAA" ersetzt werden:

- Duracell Procell type MN2400
- Energizer HighTech
- Duracell Ultra
- VARTA Industrial
- VARTA High Energy
- Panasonic Pro Power
- Eveready Super

7. Das BTST V1.1 enthält keine Teile, die vom Benutzer ausgetauscht werden können, und es kann nicht vom Benutzer repariert werden. Wenn das BTST V1.1 defekt ist oder repariert werden muss, darf es nicht mehr verwendet werden.

Ausführliche Details und BTST-Benutzeranweisungen finden Sie im Handbuch PUB095-013 Rotork Actuator Setting Tool Pro v1.1.

2. Arbeitssicherheit

Dieses Handbuch wurde erstellt, damit ein fachkundiger Betreiber die Armaturenstellantriebe der IQT-Baureihe von Rotork installieren, bedienen, einstellen und inspizieren kann. Nur fachkundige Personen mit der entsprechenden Ausbildung oder Berufserfahrung dürfen Rotork Stellantriebe einbauen, warten und reparieren.

Um die Sicherheit des Stellantriebs und der angeschlossenen Systeme zu gewährleisten, wird Betreibern/Endanwendern empfohlen, geeignete Maßnahmen ergreift, um den Zugriff durch Unbefugte zu verhindern. Dazu gehören sowohl Maßnahmen zur Kontrolle oder Einschränkung des physischen Zugriff auf den Stellantrieb, die Auswahl einer geeigneten Sicherheitsstufe in den Einstellungen des Stellantriebs als auch die Festlegung eines geeigneten Passworts für den Stellantrieb vor der Inbetriebnahme umfassen. Anweisungen zur Änderung des Passworts und der Einstellungen der Sicherheitsstufe siehe PUB002-040.

An Rotork Stellantrieben dürfen keinesfalls andere Ersatzteile verwendet werden als die, die von Rotork bereitgestellt oder genannt werden.

Alle Arbeiten müssen gemäß den Anweisungen in diesem und allen

anderen zugehörigen Handbüchern ausgeführt werden.

Wenn der Stellantrieb auf eine Art und Weise verwendet wird, die nicht in dieser oder einer anderen Rotork Anleitung genannt ist, führt dies zu einer Beeinträchtigung der Sicherheit des Stellantriebs.

Der Betreiber und die Personen, die mit diesem Gerät arbeiten, müssen alle gesetzlichen Vorschriften zur Arbeitssicherheit kennen. Zusätzliche Gefährdungen müssen bei der Verwendung der IQT-Stellantriebe mit anderer Ausrüstung angemessen berücksichtigt werden. Weitere Informationen und entsprechende Beratung zur sicheren Verwendung von IQT-Stellantrieben von Rotork erhalten Sie bei Bedarf auf Anfrage.

Die elektrische Installation, die Wartung und die Anwendung dieser Stellantriebe sind entsprechend der am Einbauort gültigen nationalen Gesetzgebung und der gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf die sichere Nutzung dieses Geräts auszuführen.

Für die USA: Es gilt der NFPA70, National Electrical Code® (nationaler Sicherheitsstandard für Elektroinstallationen).

Für Kanada: CEC, Canadian Electrical Code ist anwendbar.

Der mechanische Einbau ist gemäß diesem Handbuch und ebenfalls in Übereinstimmung mit allen entsprechenden nationalen technischen Richtlinien auszuführen. Wenn die Typenschilder des Stellantriebs ausweisen, dass der Stellantrieb in Ex-Bereichen eingebaut werden kann, dann darf der Stellantrieb nur in klassifizierten Ex-Bereichen der Zone 1, 21, 2 und 22 (Klasse I Bereich 1, Klasse II Bereich 1) eingebaut werden. Der Stellantrieb darf nicht in Ex-Bereichen mit einer Zündtemperatur unter 135 °C eingebaut werden, außer eine Eignung für niedrigere Zündtemperaturen ist ausdrücklich auf dem Typenschild des Stellantriebs ausgewiesen.

Der Stellantrieb darf nur in Ex-Bereichen eingebaut werden, die mit den auf dem Typenschild genannten Gas- und Staubgruppen kompatibel sind.

Die elektrische Installation, die Wartung und die Verwendung des Stellantriebs darf nur in Übereinstimmung mit den Regeln der Technik gemäß der Zertifizierung für den jeweilige Ex-Bereich durchgeführt werden.

Es darf keine Inspektion oder Reparatur durchgeführt werden, die nicht mit den Anforderungen gemäß Zertifizierung für den jeweiligen Ex-Bereich übereinstimmt. Unter keinen Umständen dürfen Modifikationen oder Änderungen am Stellantrieb vorgenommen werden, weil dadurch die Voraussetzungen

zur Zertifizierung des Stellantriebs für einen bestimmten Ex-Bereich ungültig werden können. Zugriff auf stromführende elektrische Leiter ist in Gefährdungsbereichen nur mit einer speziellen Arbeitserlaubnis gestattet. Ohne diese Erlaubnis ist die Stromzufuhr zu unterbrechen und der Stellantrieb zur Reparatur in einen gefahrungsfreien Bereich zu bringen.

⚠️ WARNUNG: Servicehöhe

Die Installation des Stellantriebs ist bis zu einer Höhe von 5000 m mit der folgenden Einschränkung zulässig:

- Eingangs- und Ausgangsanschlüsse müssen die 24 VDC Nenneinspeisung verwenden.

Eine Installation ohne Einschränkungen muss unter 2000 m liegen, wie in IEC61010-1 definiert. (Sicherheitsbestimmungen für elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte) auf maximal 2000 m begrenzt.

⚠️ WARNUNG: Motortemperatur

Unter normalen Betriebsbedingungen kann die Temperatur der Stellantrieb-Motorabdeckung 60 °C über der Umgebungstemperatur liegen.

⚠️ WARNUNG: Oberflächentemperatur

Der Monteur/Betreiber muss sicherstellen, dass die Oberflächentemperatur des Stellantriebs nicht durch externe Heiz-/Kühlsysteme (z.B. Armatur-/Rohrleitungsprozessstemperaturen) beeinflusst wird.

⚠️ WARNUNG: Thermostat-Umgehung

Wenn der Stellantrieb so konfiguriert ist, dass er das Motorthermostat umgeht, dann wird die Zertifizierung für den Ex-Bereich hinfällig. Weitere elektrische Gefährdungen können bei dieser Konfiguration auftreten. Der Betreiber muss sicherstellen, dass alle erforderlichen zusätzlichen Sicherheitsmaßnahmen berücksichtigt werden.

⚠️ WARNUNG: Gehäusematerialien

Die IQT-Baureihe der Stellantriebe wird aus einer Aluminiumlegierung mit Befestigungselementen aus Edelstahl und Abtriebsflanscheinheiten aus Gusseisen hergestellt.

Das Abdeckfenster ist aus einem gehärtetem Glas, das mit einem 2-Komponenten-Silikonkitt fixiert ist. Der Batteriestecker für die 9V Batterie wird entweder aus Edelstahl oder PPS gefertigt. (Polyphenylensulfid).

Der Betreiber muss sicherstellen, dass weder das Betriebsumfeld noch die Materialien im Umfeld des Stellantriebs zu einer Minderung des sicheren Gebrauchs oder des für den Stellantrieb erforderlichen Schutzes führen können. Falls erforderlich muss der Betreiber sicherstellen, dass der Stellantrieb ordnungsgemäß gegen das Betriebsumfeld geschützt ist.

⚠️ WARNUNG: Handbedienung

Zur Handradbetätigung der Rotork Elektrostellantriebe, siehe Abschnitt 4.1.

⚠️ WARNUNG: Gerätegewicht

Das Antriebsgewicht ist auf dem Typenschild angegeben. Es muss darauf geachtet werden, den Stellantrieb sicher zu transportieren, zu bewegen oder anzuheben. Informationen zum Anheben finden Sie in Abschnitt 6.

⚠️ WARNHINWEIS: Unerwartete Bewegung

Beim Einschalten können sich Stellantriebe unerwartet bewegen. Benutzer müssen Vorkehrungen für eine Unterbrechung der Stromversorgung treffen, um den unbeabsichtigten Betrieb und damit verbundene Gefährdungen zu verhindern. Der STOPP-Drehschalter des Stellantriebs (falls vorhanden) ist kein Trennschalter und darf nicht als Not-Aus-Schalter betrachtet werden.

⚠️ WARNHINWEIS: Mobile Geräte

Soweit zutreffend, müssen Benutzer sicherstellen, dass mobile Windows-, IOS- oder Android-Geräte gemäß den Anforderungen der nationalen Standards und Gesetze zertifiziert sind. Das Gerät muss mindestens denselben Ex-Schutz aufweisen wie der Stellantrieb.

2.1 Stellantriebe mit ATEX, IECEx, UKEX und CSA Japan Zulassung

Sonderbedingungen

Dieser Stellantrieb darf nur in Bereichen eingebaut werden, in denen die Gefahr einer Kollision mit dem Sichtfenster gering ist.

Diese Ausrüstung umfasst einige nichtmetallische Außenteile, einschließlich einer Schutzbeschichtung. Um eine mögliche elektrostatische Aufladung zu vermeiden, darf die Ausrüstung nur mit einem feuchten Tuch gereinigt werden.

⚠️ WARNUNG: Befestigungselemente des Außengehäuses

Gehäusebefestigungen sind aus Edelstahl, Güteklasse A4-80, mit Ausnahme der Folgenden.

In diesen Fällen bestehen die Befestigungselemente der Anschlussabdeckung aus Kohlenstoffstahl der Festigkeitsklasse 12.9. Die Festigkeitsklasse ist auf dem jeweiligen Befestigungselement vermerkt, andernfalls wenden Sie sich bitte an Rotork.

Stellantriebsbaugröße: ATEX, IECEx und UKEX:

Ex db IIB T4 (T6) Gb (-20 bis +70 °C)
Elektronik, Motor & Anschlußgehäuse
Ex db IIB T4 (T6) Gb (-30 bis +70 °C)
Elektronik, Motor & Anschlußgehäuse
Ex db IIB T4 (T6) Gb (-40 bis +70 °C)
Elektronik, Motor & Anschlußgehäuse
Ex db IIB T4 (T6) Gb (-50 bis +40 °C)
Elektronik, Motor & Anschlußgehäuse

Zertifikatsnummer: CML 19ATEX1192X, IECEx CML20.0052X oder CML 21UKEX1120X

Ex db IIC T4 (T6) Gb (-50 bis +40 °C)
Anschlußgehäuse

Zertifikatsnummer: CML 19ATEX1193X, IECEx CML 20.0053X oder CML 21UKEX1121X

FM / CSAus Zulassung:

Explosionsgeschützt, Klasse I, Bereich 1, Gruppen C, D (-50 bis +40 °C)
Elektronik, Motor & Anschlußgehäuse

Explosionsgeschützt, Klasse I, Bereich 1, Gruppen B, C, D (-20 bis +70 °C)
Elektronik & Motorengehäuse

Explosionsgeschützt, Klasse I, Bereich 1, Gruppen B, C, D (-30 bis +70 °C)
Elektronik & Motorengehäuse

Explosionsgeschützt, Klasse I, Bereich 1, Gruppen B, C, D (-40 bis +70 °C)
Elektronik & Motorengehäuse

Explosionsgeschützt, Klasse I, Bereich 1, Gruppen B, C, D (-50 bis +40 °C)
Elektronik & Motorengehäuse

CSA Zulassung:

Explosionsgeschützt, Klasse I, Bereich 1, Gruppen C, D (-50 bis +40 °C)
Elektronik, Motor & Anschlußgehäuse

Explosionsgeschützt, Klasse I, Bereich 1, Gruppen B, C, D (-20 bis +70 °C)
Elektronik, Motor & Anschlußgehäuse

Explosionsgeschützt, Klasse I, Bereich 1, Gruppen B, C, D (-30 bis +70 °C)
Elektronik, Motor & Anschlußgehäuse

Explosionsgeschützt, Klasse I, Bereich 1, Gruppen B, C, D (-40 bis +70 °C)
Elektronik, Motor & Anschlußgehäuse

Explosionsgeschützt, Klasse I, Bereich 1, Gruppen B, C, D (-50 bis +40 °C)
Elektronik, Motor & Anschlußgehäuse

Für detaillierte Informationen Zulassungen und Fahrtenheit Temperaturbereichen finden Sie auf Seite 29.

2.2 Indische Ex-zertifizierte Aktuatoren

Besondere Bedingungen

Rotork verwendet einen engeren Spalt und eine größere Flammenweglänge als in der Norm gefordert. Der Benutzer muss sich an Rotork wenden, bevor er irgendwelche Reparaturen an dem Gerät durchführen. Die Flammenwegkonstruktion in der zertifizierten Zeichnungen darf nicht verändert werden.

Die Befestigungsschrauben für den Deckel mit Zapfen müssen aus rostfreiem Stahl mit Innensechskant Edelstahlschrauben der Festigkeitsklasse A4-80 und Spannung 240 MPa sein.

Der Benutzer sollte die Anweisungen auf dem Typenschild des Geräts für die Auswahl des Kabels und der Kabelverschraubung berücksichtigen.

Der Endbenutzer sollte die Anweisungen des Herstellers zum wechseln der Batterie befolgen.

Bureau of Indian Standards (BIS)

Für Details zur BIS-Zertifizierung besuchen Sie bitte www.bis.gov.in

3. Lagerung

Stellantriebe, die nicht sofort eingebaut werden können, müssen an einem trockenen Ort gelagert werden, bis die Anschlusskabel angeschlossen werden können.

Wenn der Stellantrieb eingebaut wurde, aber nicht verkabelt werden kann, wird empfohlen, alle Kunststoffeingangstecker der Übertragungskabel durch PTFE-versiegelte Metallstecker zu ersetzen.

Die doppelt abgedichtete Rotork Bauart bietet hervorragenden Schutz für innere elektrische Bauteile, wenn kein Eingriff stattfindet.

Es ist nicht erforderlich, Abdeckungen der elektrischen Kammern zu entfernen, um den IQT-Stellantrieb in Betrieb zu nehmen.

Rotork kann keine Haftung für Beschädigungen übernehmen, die vor Ort nach dem Entfernen der Abdeckungen verursacht wurden.

Jeder Rotork Stellantrieb wird vor dem Verlassen der Fabrik umfassend geprüft, damit er über Jahre hinweg fehlerfrei arbeitet, sofern er ordnungsgemäß in Betrieb genommen, eingebaut und versiegelt wurde.

4. Bedienung des IQT-Stellantriebs

4.1 Not-Handbedienung

⚠ WARNUNG

Bei Handradbetätigung der elektrischen Stellantriebe von Rotork darf unter keinen Umständen eine zusätzliche Hebelvorrichtung, wie z.B. ein Radschlüssel oder Schraubenschlüssel, am Handrad angelegt werden, um mehr Kraft beim Schließen oder Öffnen der Armatur aufbringen zu können. Dadurch kann die Armatur bzw. der Stellantrieb beschädigt werden oder die Armatur in geöffneter oder geschlossener Stellung blockieren.

Beim Aktivieren der Handbetätigung dem Handrad fern bleiben. Stellantriebe, die Armaturen über Verlängerungswellen antreiben, können gespeicherter Torsionskraft in der Welle ausgesetzt sein, die das Handrad in Drehung bringt, sobald die Handbetätigung aktiviert wird.

Um den Handradantrieb zu aktivieren, den Hand-/Automatik-Hebel in die „Hand“-Stellung drücken und das Handrad drehen, damit die Kupplung eingreift. Der Hebel kann nun losgelassen werden und kehrt in seine Ausgangsstellung zurück. Das Handrad bleibt aktiviert, bis der Stellantrieb wieder elektrisch betrieben wird. Dadurch wird die Kupplung automatisch gelöst und der Stellantrieb kehrt in Motorantrieb zurück.

Bei Bedarf kann der Hand-/Automatik-Hebel für örtliche Einschaltsperrung in einer der beiden Stellungen mit einem Vorhängeschloss mit einem 6,5-mm-Bügel verriegelt werden.

Um eine elektrische Betätigung des Stellantriebs, der die Armatur bewegt, zu verhindern, wird der Hebel in der Stellung „Hand“ verriegelt.

4.2 Elektrische Betätigung

Sicherstellen, dass die Spannungsversorgung den Angaben auf dem Typenschild des Stellantriebs entspricht. Die Spannungsversorgung einschalten. Die Phasendrehung muss nicht überprüft werden.

⚠ Den Stellantrieb erst elektrisch betreiben, nachdem mit einer der Einstellmöglichkeiten (siehe Abschnitt 1.3) überprüft wurde, ob mindestens die Grundeinstellungen vorgenommen wurden (siehe Abschnitt 8).

Betätigungswahl mithilfe des Lokal/Fern/Stopp-Wahlschalters

Der rote Drehknopf ermöglicht entweder die Orts- oder Fernsteuerung und kann in der einen oder anderen Stellung mit einem Vorhängeschloss mit 6,5-mm-Bügel verriegelt werden.

Wenn der Drehknopf in der Lokal- oder Fern-Position verriegelt ist, ist die Stopp-Funktion dennoch verfügbar. Der Drehknopf kann auch in der Stopp-Position verriegelt werden, um den elektrischen Betrieb mit der Orts- oder Fernsteuerung zu verhindern.



Abb. 4.2.1 IQT3 Pro Vor-Ort-Steuerung

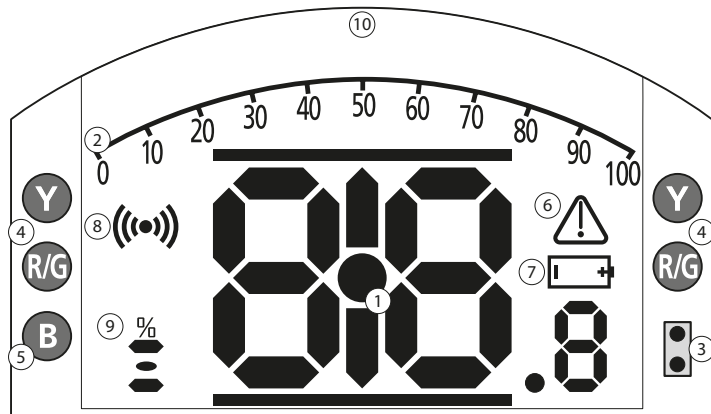
Ortssteuerstelle

Wenn der rote Drehknopf auf „Lokal“ steht (nach links drehen), kann der daneben liegende schwarze Knopf auf „Öffnen“ oder „Schließen“ gedreht werden. Für Stopp den roten Knopf nach rechts drehen.

Fern-Ansteuerung

Den roten Drehknopf auf „Fern“ stellen (nach rechts drehen), dadurch kann der Stellantrieb über Signale der Fernsteuerstelle betätigt werden. „Lokal Stopp“ kann weiterhin verwendet werden, dazu den roten Knopf nach links drehen.

4.3 Display – Ortsanzeige



LED ANZEIGE: R = ROT, G = GRÜN, Y = GELB, B = BLAU

Abb. 4.3.1 Segmentdisplay

1. Stellungsdisplay

Dies ist das Hauptsegmentdisplay für Stellung und Drehmoment; Stellungsanzeige bis auf 1 Dezimalstelle.

2. Analoge Skala

Eine Skala von 0 bis 100 % wird verwendet, wenn die Startbildschirme „Analoges Drehmoment“ (% des Nennwerts) oder „Positionierung“ (% Position / Anforderung) gewählt werden. Siehe Abschnitt 4.4.

3. Infrarot-LEDs

Werden bei älteren Modellen des Rotork Setting Tools verwendet und um eine Datenverbindung über Bluetooth zu starten.

4. Doppelstellungs-LEDs

Bestehend aus 2 gelben LEDs für Zwischenstellung und 2 zweifarbigen LEDs (rot/grün) für die Anzeige des Stellwegendes.

5. Bluetooth Anzeige-LED

Eine LED mit doppelter Leuchtstärke zeigt eine aktive Verbindung über Bluetooth Funktechnik an.

6. Alarmsymbol

Dieses Symbol wird bei Alarmen hinsichtlich der Armatur, der Steuerstelle und des Stellantriebs angezeigt. Die Alarmanzeige wird durch eine Fehlerbeschreibung mit Text in der Zeile über dem Hauptdisplay unterstützt.

7. Batteriealarmsymbol

Dieses Symbol wird angezeigt, wenn eine 9V Batterie als schwach oder leer erkannt wird. „Batterie schwach“ oder „Entladen“ wird dann im Textdisplay oben angezeigt.

8. Infrarotsymbol

Dieses Symbol blinkt während der Kommunikation mit der Fernbedienung. LEDs blinken auch, wenn die Tasten gedrückt werden.

9. Prozent-offen-Symbol

Das Icon erscheint, wenn ein prozentualer Öffnungswert angezeigt wird, z.B. 57.3.

10. Punktmatrixdisplay

Ein Display mit hoher Auflösung von 168x132 Pixel wird für die Anzeige der Einrichtmenüs und der Datenspeicher-Schaubilder verwendet.

Wenn ein Stellungsdisplay aktiviert ist, werden auch Status und aktive Alarmer angezeigt.

Der LCD-Bildschirm besteht aus zwei Teilen; dem Hauptsegmentdisplay und dem Punktmatrixdisplay. Die Displays sind übereinander gelegt, sodass sie unterschiedliche Informationen anzeigen können. Dadurch können sie für mehr Flexibilität auch miteinander kombiniert werden.

Nach dem Einschalten ist der LCD-Bildschirm mit weißem Licht hinterleuchtet, wodurch hoher Kontrast unter allen Beleuchtungsbedingungen gegeben ist. Zur weiteren Stellungsanzeige werden die LEDs an den beiden Seiten des LCD-Bildschirms für geschlossen (grün), Zwischenstellung (gelb) und geöffnet (rot) standardmäßig verwendet. Diese LEDs sind im Einstellungs-menü oder auf Wunsch bei der Bestellung voll konfigurierbar.

4.4 Display – Wahl des Startbildschirms



Das Stellantriebsdisplay kann auf einen der nachfolgend genannten Startbildschirme eingestellt werden:

- Stellungsanzeige
- Stellungs- und digitale Drehmomentanzeige
- Stellungs- und analoge Drehmomentanzeige
- Stellungs- und Steuerungsanforderungsanzeige

Der Standardstartbildschirm ist die Stellungsanzeige. Startbildschirme zeigen Echtzeitbedingungen an, die vom Stellantrieb gemessen werden, wenn die Spannungsversorgung eingeschaltet ist. Wenn der Netzstrom ausgeschaltet wird, versorgt die 9V Batterie das Display und es wird lediglich die Positionsanzeige dargestellt. Die erforderlichen Startbildschirme können vom Betreiber entweder als Daueranzeige oder als temporäre Anzeige für die Funktionsanalyse von Armatur oder Stellantrieb verwendet werden.

⚠ HINWEIS: Vor der Verwendung der Anzeigen bitte sicherstellen, dass der Stellantrieb auf „Lokal“ oder „Stopp“ eingestellt ist.

Temporäre Anzeige des Startbildschirms

Mit den Pfeiltasten  oder  der Fernbedienung (siehe Abschnitt 8.1) durch die verfügbaren Startbildschirme scrollen, bis der erforderliche Bildschirm angezeigt wird. Der ausgewählte Bildschirm wird dann ca. 5 Minuten lang nach dem letzten Befehl der Fernbedienung angezeigt bzw. bis der Stellantrieb wieder eingeschaltet wird. Das manuelle Setup kann hierfür auch verwendet werden, wie in Abschnitt 8.2 beschrieben.

Daueranzeige des Startbildschirms

Verbindungsherstellung zum Stellantrieb über eine der Einstellmöglichkeiten in Abschnitt 1.3.

Im Menü **Einstellungen** erst **Anzeige**, dann **Ortsdisplay** wählen. Aus den verfügbaren Einstellungen die Option **Startbildschirm** wählen. Das Kennwort auf Anfrage eingeben (siehe Abschnitt 8.3), den Startbildschirm wählen und in der Dropdown-Liste den erforderlichen Startbildschirm als Daueranzeige wählen:

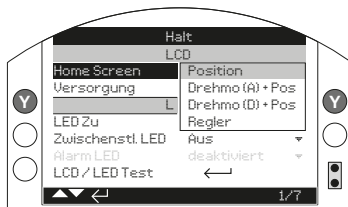


Abb. 4.4.1 Auswahl des Startbildschirms

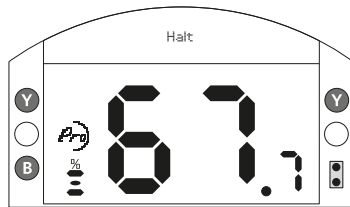


Abb. 4.4.2 Armaturenstellung

Stellung – Standardanzeige der Armaturenstellung

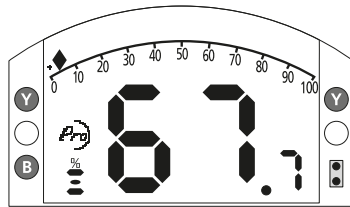


Abb. 4.4.3 Drehmoment (A) + Stellung

Drehmoment (A) + Stell. - Stellungs- und analoge Drehmomentanzeige



Abb. 4.4.4 Drehmoment (D) + Stellung

Drehmoment (D) + Stell. - Stellungs- und digitale Drehmomentanzeige

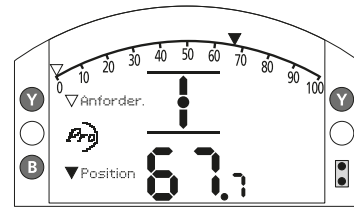


Abb. 4.4.5 Stellgerät

Stellgerät – Stellungs- und digitale sowie analoge Stellungsanforderungsanzeige

Die entsprechende Auswahl wird dann als dauerhafter Startbildschirm aktiviert.

4.5 Display Statusanzeige – Weg

Das IQT-Display gibt eine Echtzeit-Statusanzeige wieder. Die oberste Zeile im Textbereich ist für die Wegstatusanzeige reserviert.

Abbildung 4.5.1 zeigt ein Wegstatusbeispiel für **ENDLAGE-GESCHLOSSEN**.

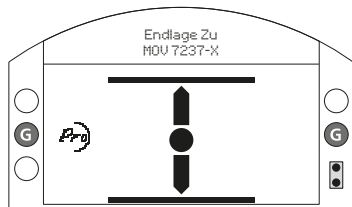


Abb. 4.5.1

4.6 Display Statusanzeige – Steuerung

Die unterste Zeile des Textbereichs ist für die Steuerungsstatusanzeige reserviert und wird ca. 2 Sekunden lang nach Aktivieren des Steuermodus oder -signals angezeigt.

Abbildung 4.6.1 zeigt ein Steuerungsstatusbeispiel für **Fern-Ansteuerung**.

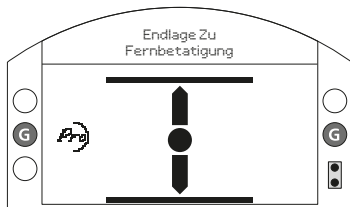


Abb. 4.6.1

4.7 Display Alarmanzeige

Das IQT-Display gibt Alarmanzeigen in Form von Text und Alarmsymbolen aus. Es gibt 2 Alarmsymbole:

Allgemeiner Alarm:



Batteriealarm:



Das Symbol für einen allgemeinen Alarm wird durch Text in der untersten Zeile ergänzt, in der der jeweilige Alarm genannt wird. Wenn mehrere Alarme anstehen, werden diese nacheinander angezeigt.

Abbildung 4.7.1 zeigt ein Statusbeispiel für **DREHMOMENTABSCHALTUNG-GESCHLOSSEN**.



Abb. 4.7.1

4.8 Batteriealarm

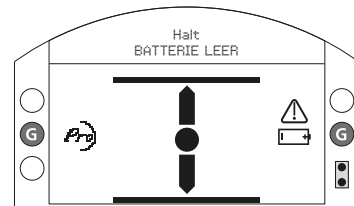


Abb. 4.8.1

Der Stellantrieb überprüft den Ladezustand der 9V-Batterie in einem Abstand von ca. 1 Stunde. Das Batteriealarmsymbol wird angezeigt, wenn der Stellantrieb eine zu geringe Spannung feststellt, und die Anzeige zeigt **BATTERIE LEER** an. Wenn die Batterie vollständig entladen ist oder gar fehlt, erscheint **BATTERIE ENTLADEN** auf dem Display.

Wenn ein Alarm für eine schwache oder entladene Batterie angezeigt wird, sollte die 9V-Batterie sofort ausgetauscht werden. Es ist wichtig, dass die richtige Batteriesorte eingesetzt wird, um die Stellantriebszulassung zu erhalten. Abschnitt 9 enthält weitere Angaben dazu.

Nach dem Austausch einer Batterie wird das Symbol bis zur nächsten Überprüfung durch den Stellantrieb angezeigt, also bis zu 1 Stunde lang. Durch Einschalten der Stromversorgung kann eine Batterieladeprobe erzwungen und die Alarmmeldung gelöscht werden.

5. Vorbereitung der Abtriebsbuchse

5.1 IQT-Sockel F05 bis F07 und FA05 bis FA07

Um an die Führungsbuchse zu gelangen muss der Sockeladapter entfernt werden. Die vier Mutterschrauben und den Sockeladapter sind zu entfernen wie in Abbildung 5.1.1 dargestellt.

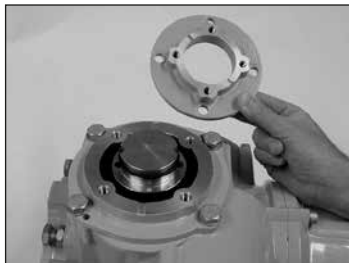


Abb. 5.1.1

Die Führungsbuchse ist nun frei zugänglich wie in Abbildung 5.1.1 dargestellt. Mit Hilfe eines 3 mm Innensechskantschlüssels sind die zwei Mutterschrauben zu entfernen und die Führungsbuchse vom Stellantrieb zu trennen.

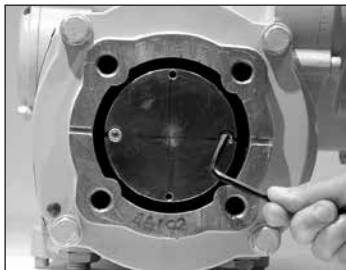


Abb. 5.1.2

5.2 Sockel F10 bis F14 und FA10 bis FA14

Die Sechskantschrauben lösen, mit denen die Abtriebsflanschplatte am Getriebekasten befestigt ist, und die Abtriebsflanschplatte entfernen.

Die Antriebsbuchse und die zugehörige Halteklemme sind nun sichtbar. Die Platte ist je nach Größe des Stellantriebs unterschiedlich. Siehe Abbildung 5.2.1.

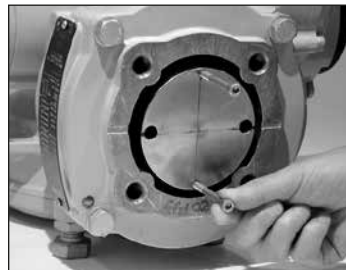


Abb. 5.2.1

Das Sortiment an IQT Führungsbuchsen ist in Abbildung 5.2.2 dargestellt. Einzelheiten zur maximalen Wellenaufnahme siehe PUB002-038.



Abb. 5.2.2

5.3 Führungsbuchse bearbeiten

Für den korrekten Sitz im Armaturenkörper, kann die Führungsbuchse nach der Entnahme bearbeitet werden. Stellen Sie sicher, dass die hergestellte Position die korrekte Ausrichtung des Stellantriebs am Armaturenflansch und die korrekte Schließrichtung der Armatur ermöglicht.

5.4 Antriebsbuchse einsetzen

Hinweis: Die Antriebsbuchse kann im Abstand von 90° in vier möglichen Positionen eingesetzt werden. Setzen Sie die Antriebsbuchse in die mittlere Säulenbaugruppe ein und stellen Sie dabei sicher, dass die Ausrichtung des Schafts, die Stellung des Stellantriebs und die Bewegungsrichtung der Armaturen Anwendung entsprechen. Befestigen Sie die Antriebsbuchse mit Mutterschrauben. Bei den F05, FA05, F07 und FA07 Sockeln sind die Sockeladapter wieder einzubauen und mit den vier Mutterschrauben zu befestigen.

6. Montage des Stellantriebs

⚠ In Abschnitt 11, Gewichte und Maße, sind die Gewichtsangaben zum Stellantrieb zu finden.

6.1 IQT Stellantriebe

Die IQT Baureihe ist für Schwenkanwendungen mit bis zu 60 Starts pro Stunde geeignet.

6.2 IQTM-Stellantriebe für Regelbetrieb

Die Reihe der IQTM-Stellantriebe eignet sich für den Regelbetrieb mit bis zu 1800 Anläufe pro Stunde in accordance with IEC 60034-1 to S4 50%. Das Inbetriebnahmeverfahren der IQTM-Reihe entspricht dem für Standard-IQT – siehe Abschnitt 8, 9 und 10).

6.3 IQTF Stellantriebe

Die IQTF Baureihe ist für Schwenk- und Drehanwendungen sowie Anwendungen ohne Axialkraftbelastung mit geringen Geschwindigkeiten und Umdrehungen geeignet. Die Inbetriebnahme der IQTF-Stellantriebe ist der für Standard IQT ähnlich (siehe Abschnitte 8, 9 und 10).

IQTF L Aktuatoren enthalten eine Spindel, die an der Basis der Linearantriebseinheit des IQTF -Aktuators angebracht ist. Diese ermöglicht einen linearen Abtriebshub zwischen 8 mm (1/4 Zoll) und 153 mm (6 Zoll), je nach Größe und Geschwindigkeit.

Die Linearantriebseinheit ist vom Werk aus mit dem Hochdruck-Mehrzweckfett FUCHS RENOLIT CL X2 für alle Betriebstemperaturbereiche geschmiert.

Ein Schmiernippel befindet sich in der Basis des Aktuators, der die Schmierung der Spindel ermöglicht.

Führen Sie zwei Pumpenzüge des angegebenen Schmierfetts aus einer Standard-Fettpresse nach allen 30.000 Starts aus. Je nach Verwendung, Einsatz und Temperatur können die Schmierintervalle abweichen.

6.4 Anheben des Stellantriebs

Vor dem Einbau des Stellantriebs ist sicherzustellen, dass die Armatur befestigt ist, da die so entstehende Baugruppe kopflastig ist und daher instabil sein kann.

Beim Anheben des Stellantriebs mit mechanischem Hebezeug dürfen ausschließlich zertifizierte Rundschlingen verwendet werden, die angebracht werden wie in Abbildung 6.4.1 dargestellt. Nur ausgebildetes und erfahrenes Personal dürfen die Stellantriebe anheben und montieren.

⚠ WARNUNG: Den Stellantrieb nicht am Handrad anheben.

Ein geeigneter Montageflansch gemäß der Norm ISO 5210 oder der US-Norm MSS SP101 muss an der Armatur befestigt werden. Die Befestigung des Stellantriebs an der Armatur muss gemäß Materialspezifikation ISO-Klasse 8.8, Streckgrenze 628 N/mm² durchgeführt werden.

⚠ WARNUNG: Die Baugruppe aus Stellantrieb und Armatur nicht am Stellantrieb anheben. Immer die Baugruppe aus Stellantrieb und Armatur an der Armatur anheben.



Abb. 6.4.1

⚠ WARNUNG: Der Stellantrieb muss vollständig abgestützt werden, bis ein vollständiger Eingriff in die Armaturenwelle sichergestellt und der Stellantrieb am Armaturenflansch befestigt ist.



Abb. 6.4.2

6.5 Stellantrieb an der Armatur befestigen

Vor der Verbindung müssen die Stellung von Stellantrieb und Armatur identisch (d. h. ZU) und das vollständige Einrasten der Führungsbuchse sichergestellt sein. Die Position des Stellantriebs wird auf dem Display abgelesen (siehe Abschnitt 4.4) und kann wenn nötig über das Handrad geändert werden (siehe Abschnitt 4.1). Gegebenenfalls sind die Anschlagbolzen justieren, um ausreichend Spielraum sicherzustellen. Siehe Abschnitt 6.6.

Armaturenflansch mit dem erforderlichen Anziehdrehmoment festziehen, siehe Tabelle B.

Metrisch		Drehmoment	
Flansch	Verchraubung	Nm	lbf.ft
F05	M6	5,4	4
F07	M8	12,8	9,4
F10	M10	51,6	38
F14	M16	219,8	162,1
F16	M20	430,5	317,5
Zöllig		Drehmoment	
Flansch	Verchraubung	Nm	lbf.ft
FA05	1/4	6,7	4,9
FA07	5/16	12,6	9,3
FA10	3/8	42,3	31,2
FA14	5/8	205,3	151,4
FA16	3/4	363,6	268,1

Tabelle B

Befestigen Sie den Stellantrieb mit vier Befestigungsschrauben an der Armatur. Stellen Sie sicher, dass die eingegossene Nut im Boden des Stellantriebs nicht verstopft ist, siehe Abbildung 6.4.2. Ihr Zweck ist der Schutz des Stellantriebs im Falle einer Leckage des Mediums an der Ventilspindel/Stopfbuchspackung. Prüfen Sie, ob die Befestigungsschrauben am Sockel fest angezogen sind.

6.6 Endanschläge

Es wird empfohlen, dass die Einstellung der Anschlagschraube vom Armaturenhersteller/Lieferanten durchgeführt wird, bevor das Ventil in die Rohrleitung eingebaut wird. Nach dem Einbau sollte der Ventilhersteller-/lieferant hinzugezogen werden, bevor die Einstellung der Anschlagschraube vorgenommen wird. Die Anschlagschrauben können verdrahtet werden, um Manipulationen zu verhindern. Nach der Einstellung oder Justierung der Anschlagbolzen müssen die Endanschläge des Stellantriebs neu eingestellt werden, siehe Abschnitte 8.5 und 8.6.

Die IQT-Anschlagbolzen befinden sich unter den Klemmenkasten. Die Einstellung der Anschlagschraube ermöglicht eine Abweichung von +/- 5° von Verfahrensweg in jeder Endposition. Schrauben hineinschrauben reduziert die Bewegung, herauschrauben erhöht die Bewegung. Bei rechtsdrehend schließenden

Armaturen ist der rechte Bolzen der geschlossene Endanschlag, wie mit einem Schraubenschlüssel in Abbildung 6.6.1 dargestellt. Der linke Bolzen ist der offene Endanschlag.



Abb. 6.6.1

Anschlagschrauben-Größen

IQT 125 bis 500: M12-Schraube, für die ein 19-mm-AF-Schlüssel erforderlich ist.

IQT1000 bis 3000: M20-Schraube, für die ein 30 mm AF-Schlüssel erforderlich ist.

Einstellung für Armaturen ohne Sitz

Für die Einstellung der geschlossenen und offenen Endlage:

Anschlagschraube Kontermutter lösen. Stellantrieb und Armatur in die gewünschte Endlage bringen (ggf. muss die Anschlagschraube abgeschraubt werden, um mehr Hub zu ermöglichen). Schrauben Sie die Anschlagschraube ein, bis ein Widerstand spürbar wird. Anschlagschraube-Kontermutter anziehen.

Einstellung für Armaturen mit Sitz

Für die Einstellung der geschlossenen und offenen Endlage:

Anschlagschraube Kontermutter lösen. Stellantrieb und Armatur in die gewünschte Endlage fahren (ggf. muss die Anschlagschraube gelöst werden, um mehr Hub zu ermöglichen). Anschlagschraube bis zum spürbaren Widerstand einschrauben und dann um 3 Umdrehungen zurückdrehen. Die Kontermutter der Anschlagschraube anziehen.

Rücksetzen der Endlagen des Stellantriebs

Siehe Abschnitte 8.5 und 8.6.

7. Kabelanschlüsse

7.1 Klemmleistenbelegung

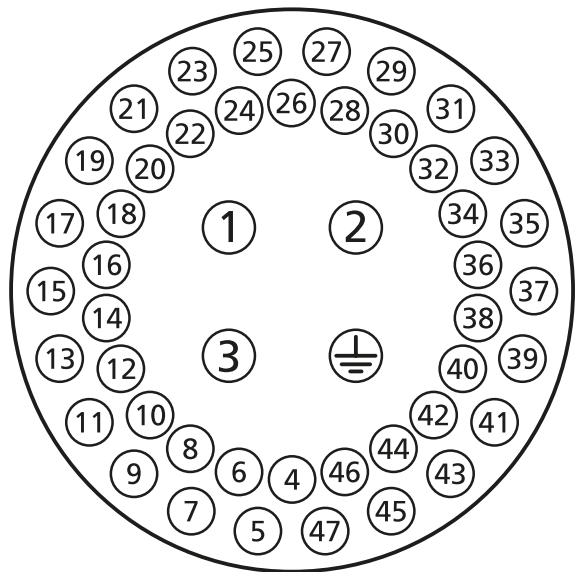


Abb. 7.1.1 Die Klemmennummern beziehen sich auf Anschlüsse, wie sie auf dem Stellantriebs Schaltbild angegeben sind.

⚠ WARNUNG: Stellen Sie die Trennung aller Spannungsversorgungen vom Netz sicher, bevor Sie die Abdeckungen des Stellantriebs entfernen.

Stellen Sie sicher, dass die Versorgungsspannung mit den Angaben auf dem Typenschild des Stellantriebs übereinstimmt.

Die Verdrahtung für den Stellantrieb muss einen Schalter oder Stromunterbrecher enthalten. Der Schalter oder Leistungsschalter muss die relevanten Anforderungen von IEC60947-1 und IEC60947-3 erfüllen, und für die Anwendung geeignet sein. Der Schalter oder Leistungsschalter darf den Schutzleiter nicht unterbrechen. Der Schalter oder Leistungsschalter muss so nahe wie möglich am Antrieb montiert und so gekennzeichnet sein, dass er die Trennvorrichtung für diesen bestimmten Antrieb ist. Der Antrieb muss mit Überspannungsschutzeinrichtungen gemäß PUB002-068 geschützt werden. Der Schalter oder Leistungsschalter muss beide Pole einer Drehstromversorgung trennen.

⚠ WARNUNG: Stellantriebe für Außenleiterspannungen von mehr als 500 V dürfen nicht an Versorgungssysteme wie z.B. potenzialfreie Systeme oder Erde-Phase-Systeme angeschlossen werden, bei denen je nach Art der Spannungsversorgung und Nennspannung zwischen Phase und Erde Spannungen von mehr als

500 VAC auftreten können; siehe DIN EN IEC 61010 – Anhang I.

7.2 Erd-/Masseanschlüsse

Eine Öse mit einem 6-mm-Durchmesser ist neben der Kabeleinführung angegossen, um daran ein externes Schutzerdungsband mit einer Mutter und Schraube anzuschließen. Ein interner Erdungsanschluss ist ebenfalls vorhanden, der jedoch nicht als einzige Schutzerdung verwendet werden darf.

7.3 Entfernen des Klemmenkastendeckels

Mit einem 6-mm-Innensechskantschlüssel die vier unverlierbaren Schrauben gleichmäßig lösen. Die Abdeckung nicht mit einem Schraubendreher abhebeln. Dadurch wird die O-Ringdichtung beschädigt und kann der Flammenweg an einer Einheit mit entsprechender Zulassung beschädigt werden.

Stellantriebe mit einer Rotork Bluetooth Fernbedienung PRO im Klemmenkasten sind durch einen selbstklebenden gelben Aufkleber außen auf dem Deckel des Klemmenkastens gekennzeichnet.

Der Verdrahtungsplan, der am Deckel befestigt ist, gilt für den jeweiligen Stellantrieb und darf nicht mit dem Verdrahtungsplan eines anderen Stellantriebs vertauscht werden. Im Zweifelsfall die Seriennummer auf dem Verdrahtungsplan mit der des Stellantriebs vergleichen.



Abb. 7.3.1

Ein Kunststoffbeutel im Klemmenkasten enthält: Klemmschrauben und Unterlegscheiben, Ersatz-O-Ringdichtungen für den Deckel, Schaltplan, edienungsanleitung.

7.4 Kabeleinführung

In explosionsgefährdeten Bereichen dürfen nur geeignete explosionsichere Kabelverschraubungen oder Leitungsrohre verwendet werden. In explosionsgefährdeten Bereichen darf nur ein geeigneter zertifizierter explosionsgeschützter Anschlussadapter pro Eingang verwendet werden.

Kunststoff-Transportsicherungen entfernen. Alle Kabeleinführungen entsprechend des Kabelquerschnitts und der Kabelart anpassen. Sicherstellen, dass Gewindeadapter, Kabelverschraubungen oder Leitungsrohre fest montiert und vollständig wasserdicht sind. Nicht verwendete Kabeleinführungen mit Gewindestopfen aus Stahl oder Messing verschließen. In explosionsgefährdeten

Bereichen muss ein entsprechend zertifizierter Gewindestopfen ohne Zwischengewindeadapter verwendet werden. Die Kabeleinführungen am Antriebsklemmengehäuse haben einen Gewindeanschluss M25 x 1,5p.

Zur Installation in den USA und Kanada: Kabelabdichtungen müssen am Anschlussgehäuse installiert werden. M25 x 1,5p auf entweder 1/2", 3/4", 1", 1,25" oder 1,5" NPT-Gewindeadapter werden werkseitig montiert.

7.5 Anschließen an die Klemmen

Siehe Verdrahtungsplan im Klemmenkastendeckel für die Funktionen der Anschlüsse. Prüfen, ob die Spannungsversorgung mit der Angabe auf dem Typenschild des Stellantriebs übereinstimmt.

Die Schutzabdeckung der Stromanschlussklemme entfernen.

Mit dem Anschließen der Stromkabel beginnen und dann die Schutzabdeckung wieder aufsetzen. Nach Abschluss aller Anschlüsse den Schaltplan wieder im Klemmenkastendeckel verstauen.

⚠ Um sichere elektrische Verbindungen zu gewährleisten, ist es wichtig, dass die erforderlichen Unterlegscheiben wie in Abbildung 7.5.1 dargestellt verwendet werden. Andernfalls können sich Verbindungen lösen oder Schrauben an Ring-Crimp-Anschlüssen nicht festklemmen. Federscheiben

müssen zusammengedrückt werden. Schraubenanzugsmomente dürfen 1,5 Nm (1.1 lbf.ft) nicht überschreiten.

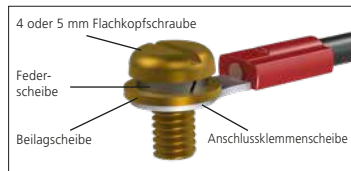


Abb. 7.5.1

⚠ Zur Erfüllung der Ex eb Zulassung: Müssen die Klemmen 1-3 und Erde mit einer isolierten Ringöse M5 für Leiter AWG 10 oder 14 und die Klemmen 4-47 mit einer isolierten Ringöse M4 für Leiter AWG 14 oder 16 versehen werden. Nur ein Leiter pro Ringöse ist erlaubt.

⚠ WARNHINWEIS: Die Verdrächtung kann 80 °C bei einer Umgebungstemperatur von 70 °C erreichen. Aus Sicherheitsgründen muss an alle Anzeigeklemmen des Stellantriebs, Remote-Eingangsklemmen und digitalen E/-A-Klemmen (falls zutreffend) dieselbe Spannung angelegt werden.

Alle externen Leitungen müssen mit einer für die Nennspannung geeigneten Isolierung versehen werden, wobei nationale Vorschriften und gesetzliche Bestimmungen zu beachten sind.

7.6 Wiederaufsetzen des Klemmenkastendeckels

Darauf achten, dass die O-Ring-Dichtung und der Anschlussstutzen in ordnungsgemäßem Zustand und leicht gefettet sind, bevor die Abdeckung wieder eingesetzt wird. Abbildung 7.3.1 beachten, wenn Sie die Abdeckung wieder anbringen. Die Schrauben mit einem Drehmomentschlüssel und einem Innensechskantschlüssel 6 mm gleichmäßig auf 16 Nm (12 lbf.ft) anziehen.

ATTENTION: RED PLASTIC PLUGS IN CONDUIT ENTRIES ARE FOR TRANSPORT ONLY. FOR LONG TERM PROTECTION FIT SUITABLE METAL PLUGS.

ATTENZIONE: I TAPPI IN PLASTICA ROSSA PER L'ENTRATA CAVI SONO SOLO TEMPORANEI. PER UNA PROTEZIONE PERMANENTE PREGO SOSTITUIRLI CON APPOSITI TAPPI METALLICI.

ATENCION: LOS TAPONES ROJOS DE PLASTICO EN LAS ENTRADAS DE CABLE SON UNICAMENTE PARA TRANSPORTE. PARA PROTECCION PERMANENTE COLOCAR TAPONES METALICOS APROPIADOS.

ACHTUNG: DIE ROTEN PLASTIKSTOPFEN SIND NUR FÜR DEN TRANSPORT GEEIGNET. FÜR DAVERHAFTEN SCHUTZ SIND DIESE GEGEN GEEIGNETE BLINDSTOPFEN AUSZUTAUŠCHEN.

ATTENTION: LES BOUCHONS PLASTIQUES ASSURENT UNE PROTECTION TEMPORAIRE. POUR UNE PROTECTION DEFINITIVE UTILISER DES BOUCHONS METALLIQUES.

注意: コンジット口の赤色プラグは、輸送用を目的としたプラグです。長期に渡る保護の場合、適切なメタルプラグをご使用ください。

注意: 接線端紅色塑料封口仅为运输途中使用。长期正常保护时请用金属封口。

주의: 배선인입구의 빨간색 플라스틱 플러그는 오직 임시용입니다. 오래 보관하기 위해서는 규격에 맞는 금속 플러그를 사용하십시오.



8. Inbetriebnahme – Grundeinstellungen

Mit einer der Einstellmöglichkeiten in Abschnitt 1.3 kann auf alle Stellantriebseinstellungen, Datenlogger- und Asset-Management-Daten zugegriffen werden. Zusätzliche Status- und Alarmdaten, die nicht auf dem Startbildschirm angezeigt werden, sind auch zugänglich.

DIE ABDECKUNG DER STEUERUNG DARF NICHT ENTFERNT WERDEN. ES BEFINDEN SICH KEINE EINSTELLMÖGLICHKEITEN FÜR DEN BETREIBER IM STEUERUNGSGEHÄUSE. WENN DIE ABDECKUNG DER STEUERUNG MIT EINEM QUALITÄTSETIKETT VERSIEGELT IST, KANN BEI EINEM ZERSTÖREN DES ETIKETTS DIE GARANTIE VERFALLEN.

In dieser Anleitung werden die Grundeinstellungen beschrieben, die durchgeführt werden müssen, bevor der Stellantrieb in Betrieb genommen wird.

EINE ELEKTRISCHE BETÄTIGUNG DARF ERST NACH ABSCHLUSS UND ÜBERPRÜFUNG DER GRUNDEINSTELLUNGEN ZUGELASSEN WERDEN.

Die Grundeinstellungen beeinflussen die richtige Betätigung der Armatur durch den Stellantrieb. Wenn der Stellantrieb mit der Armatur geliefert wird, wurden diese Einstellungen unter Umständen bereits vom Armaturenhersteller oder -lieferanten vorgenommen.

⚠ Einstellungen und Betätigung müssen durch einen elektrischen Betätigungs- und Funktionstest der betätigten Armatur geprüft werden.

DIESE DRUCKSCHRIFT ENHÄLT NUR ANWEISUNGEN FÜR DIE GRUNDEINSTELLUNGEN.

Anweisungen zur Einstellung der Steuerung und der Anzeigen sowie Informationen zur Diagnose sind in PUB002-040 enthalten.

8.1 Herstellung der Verbindung zum Stellantrieb mit dem Rotork Setting Tool

Die Rotork Fernbedienung verwendet Bluetooth Funktechnik (Rotork Bluetooth® Fernbedienung Pro v1.1– BTST), siehe unten. Diese Fernbedienung ist an den durchsichtigen Tastensymbolen und der durchsichtigen Dichtung zwischen dem oberen und unteren Gehäuse zu erkennen. Das BTST gibt es mit blauem und schwarzem Gehäuse, aber beide haben dieselbe Funktionalität.

Das ältere Rotork Setting Tool nur mit Infrarot hat ein blaues Gehäuse mit festen gelben Tasten und eine gelbe Dichtung zwischen den Gehäuseteilen.


Beide der obigen Setting Tools können mit IQT3- oder IQT3 Pro-Stellantrieben verwendet werden.



Unten finden Sie die relevanten Navigations- und Konfigurationstasten zur Inbetriebnahme eines IQT-Antriebs.




Vor der Verwendung des BTST muss der Stellantrieb auf „Lokal“ oder „Stopp“ eingestellt werden.

Die  Taste wiederholt drücken, um zum Startbildschirm zurückzukehren.

Verbindung zum Stellantrieb über Bluetooth

Die Standardsicherheitseinstellung im Stellantrieb für die drahtlose Bluetooth-Verbindung ist die Initiierung über einen Infrarot-Befehl. Deshalb muss der Betreiber sich nahe am Stellantrieb befinden und eine direkte Sichtverbindung haben.

Die Fernbedienung in einem Abstand von 0,25 m (10 in) auf das Anzeigefenster des Stellantriebs richten und die Taste  drücken.

Auf dem Bildschirm erscheint das Hauptmenü.

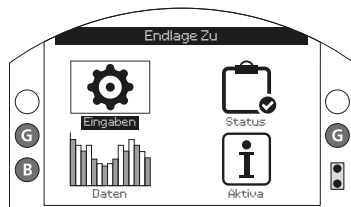




Abb. 8.1.1

Das Setting Tool verbindet sich automatisch über Bluetooth, was bis zu 5 Sekunden dauert. Wenn die Verbindung hergestellt wurde, leuchten blaue Lampen am Tool und im Anzeigefenster des Stellantriebs auf. Danach kann die Fernbedienung eingesetzt werden, ohne dass sie weiter auf das Displayfenster des Stellantriebs gerichtet werden muss.

Die drahtlose Bluetooth-Verbindung bleibt bestehen, während Tastenbefehle am Setting Tool vorgenommen werden. Nach einem Zeitraum von 6 Minuten ohne Tastenbefehle wird die Bluetooth-Verbindung automatisch getrennt und die blauen Lampen am Setting Tool und im Display gehen aus. Um die Bluetooth-Verbindung jederzeit zu trennen, die Tasten  und  am Setting Tool zusammen drücken.

8.2 Herstellung der Verbindung zum Stellantrieb über das manuelle Setup

In diesem Abschnitt wird die Verwendung der in Abschnitt 1.3 vorgestellten, manuellen Setup-Funktion beschrieben.

8.2.1 Navigation und Befehle

Bei der Verwendung des manuellen Setups kann mit dem AUF-/ZU-Drehknopf durch die Menüs und Befehle in der Anzeige navigiert werden.

Den Drehknopf um $1/8$ -Drehung nach links oder rechts drehen, damit ein weißer Punkt mit der Kerbe am Gussteil übereinstimmt. Den Knopf für 0,25 bis 3 Sekunden in dieser Position halten.

Um eine Menüoption auszuwählen, den Knopf ganz ($1/4$ -Drehung) nach **rechts** drehen. Diese Stellung 1 Sekunde lang halten. Den Knopf loslassen, um die Option auszuwählen.

Um in einem Menü zurückzugehen, den Drehknopf ganz nach **links** ($1/4$ -Drehung) drehen und 1 Sekunde lang halten. Mit Loslassen des Knopfs geht das Menü einen Schritt zurück.

Um das Einstellungs Menü zu verlassen, den Drehknopf wiederholt nach links drehen, bis Sie zum Startbildschirm zurückkehren.

8.2.2 Manuelles Setup

⚠ HINWEIS: Das manuelle Setup ist standardmäßig deaktiviert. Zur Aktivierung die folgenden Anweisungen befolgen.

Den LOKAL-/STOPP-/FERN-Drehknopf zunächst auf STOPP oder FERN stellen.

Schritt 1 – Aktivierung

Mit dem BTST zu **Settings > Indication > Local Display** navigieren



Abb. 8.2.3

Manual Setup auswählen und die Taste **OK** drücken.



Abb. 8.2.4

Das Passwort des Stellantriebs eingeben und **OK** drücken.



Abb. 8.2.5

Die **OK** oder **↻** Taste am Setting Tool drücken und **Ja** auswählen. **OK** zur Bestätigung drücken.

Sobald Sie das manuelle Setup aktiviert haben, ist die Initiierung der App-Verbindung über das Verfahren in Abschnitt 1.4.1 nicht mehr verfügbar. Andere Verfahren für die Verbindungsherstellung siehe Abschnitt 1.3.

Die Rotork App und das manuelle Setup können auch separat aktiviert/deaktiviert werden.

Schritt 2 – Initiierung

Zur Initiierung des manuellen Setups den AUF-/ZU-Drehknopf in der folgenden Reihenfolge drehen:

rechts > links > rechts > links

Schritt 3 – Einstellungs Menü verlassen

Um das Einstellungs Menü zu verlassen:

1. Den Drehknopf wiederholt nach **links** drehen, bis der Startbildschirm erreicht ist.
2. Den LOKAL-/FERN-/STOPP-Drehknopf auf LOKAL stellen.

Ansonsten verlässt das System das manuelle Setup automatisch, wenn 5 Minuten lang keine Befehle eingegeben werden.

8.3 Sicherheit – Passwort

⚠ HINWEIS: In diesem und den folgenden Abschnitten entsprechen die abgebildeten Symbole den BTST-Tasten. Die entsprechenden Befehle in der Rotork App und im manuellen Setup finden Sie in Abschnitt 1.

Um die Sicherheit des Stellantriebs und der angeschlossenen Systeme zu gewährleisten, wird Betreibern/Endanwendern empfohlen, geeignete Maßnahmen ergreift, um den Zugriff durch Unbefugte zu verhindern. Dazu gehören sowohl Maßnahmen zur Kontrolle oder Einschränkung des physischen Zugriff auf den Stellantrieb, die Auswahl einer geeigneten Sicherheitsstufe in den Einstellungen des Stellantriebs als auch die Festlegung eines geeigneten Passworts für den Stellantrieb vor der Inbetriebnahme umfassen. Anweisungen zur Änderung des Passworts und der Einstellungen der Sicherheitsstufe siehe PUB002-040.

Die standardmäßige Sicherheitsstufe für die Verbindung zum Stellantrieb ist das Starten von Bluetooth. Bei der Infrarotverbindung muss sich der Benutzer in einer Entfernung von 0,25 m zum Stellantrieb und in direkter Sichtlinie zum Display befinden. Zu einer Anleitung zur Verbindung mit dem Stellantrieb siehe Abschnitt 8.1.

Alle Stellantriebseinstellungen können aufgerufen werden, unabhängig davon, ob der Stellantrieb auf „Lokal“, „Stopp“ oder „Fern“ eingestellt ist.

Zur Änderung einer Stellantriebseinstellung muss der Stellantrieb auf „Lokal“ oder „Stopp“ geschaltet werden und das richtige Passwort muss eingestellt werden.

Wenn der Stellantrieb auf „Fern“ geschaltet ist und eine Einstellung ausgewählt wird, erscheint die folgende Warnung:



Abb. 8.3.1

„OK“ wählen oder zum Einstellbildschirm zurückkehren.

Wenn der Stellantrieb auf „Lokal“ oder „Stopp“ geschaltet ist und eine Funktion gewählt wird, erscheint der Passwort-Bildschirm:



Abb. 8.3.2

Es wird das im Werk voreingestellte Passwort ROTORK angezeigt und die Taste OK hervorgehoben.

Die Taste  drücken.

Der Einstellbildschirm wird wieder angezeigt. Im nachfolgenden Beispiel ist **Settings > Limits > Close Settings** (Einstellungen – Endlagen – Schließeeinstellungen), wobei die Funktion **Action** (Abschaltfunktion) hervorgehoben ist:

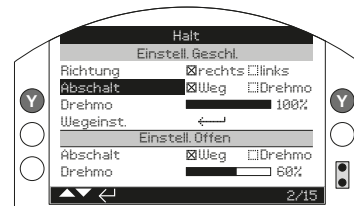


Abb. 8.3.3

Zum Auswählen die Taste  drücken.

Die Funktion und ihre Einstelloptionen oder ihr Einstellbereich werden dann hervorgehoben.

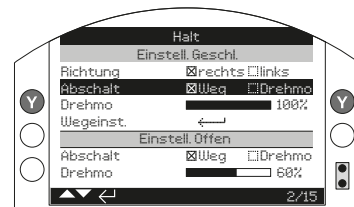


Abb. 8.3.4

Wenn der Betreiber den Funktionswert nicht ändern möchte, kann die „Zurück“-Taste zum Verlassen der Ansicht ohne Änderungen gedrückt werden.



Die Pfeiltasten  „oder“  verwenden, um die Einstellungen auf den erforderlichen Wert zu verändern. Das nachfolgende Beispiel zeigt, dass eine Abschaltfunktion „Schließen“ mit **Drehmoment** gewählt wurde.



Abb. 8.3.5

Zum Auswählen die Taste  drücken.

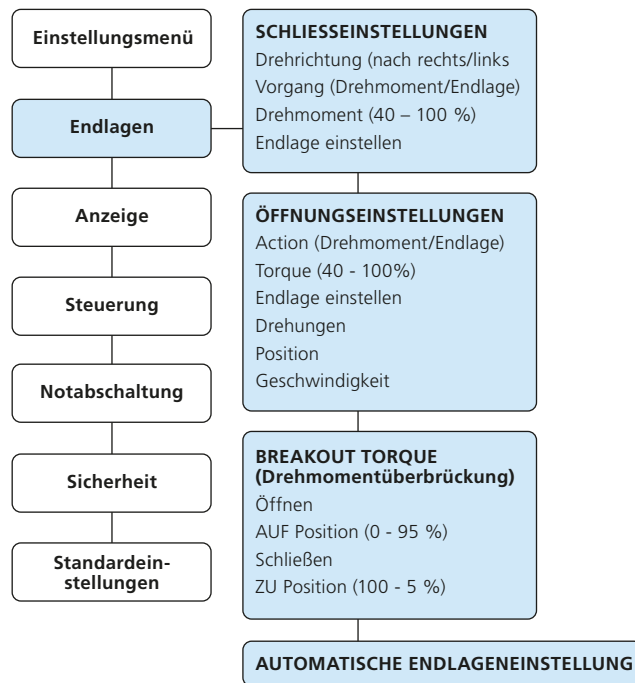
Hervorgehoben ist jetzt nur noch der Funktionsname und die gespeicherte Einstellung wird angezeigt:



Abb. 8.3.6

Wenn eine Funktion das erste Mal gewählt wird, ist die Eingabe eines Passworts erforderlich. Sobald dieses Passwort richtig eingegeben wurde, ist es für die Dauer der weiteren Kommunikation zwischen Fernsteuerung und Stellantrieb nicht mehr erforderlich. Andere Funktionen können wie erforderlich eingestellt werden.

8.4 Grundeinstellungsmenü



8.5 Grundeinstellungen – Endlagen

⚠ **Einstellungen und Betätigung müssen durch einen elektrischen Betätigungs- und Funktionstest der betätigten Armatur geprüft werden.**

Wie in Abschnitt 8.1 beschrieben die Kommunikation mit dem Stellantrieb einleiten. Im Startbildschirm Stellungsanzeige die Taste drücken. Das Hauptmenü wird angezeigt.

Mit den Tasten zu „Settings“ (Einstellungen) navigieren und die Taste zur Auswahl drücken.

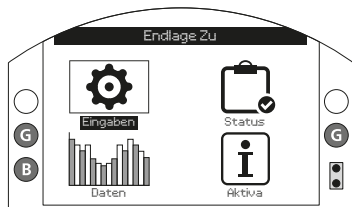


Abb. 8.5.1

Das Einstellungsmenü wird angezeigt.

Settings (Einstellungen)	
Limits (Endlagen)	
1	Indication (Anzeige)
2	Control (Steuerung)
3	ESD (Notabschaltung)
4	Security (Sicherheit)
5	Defaults (Standardeinstellungen)

Mit den Tasten zu „Limits“ (Endlagen) navigieren und die Taste zur Auswahl drücken.

Bei der ersten Einstellung, die zwecks Änderung gewählt wird, ist die Eingabe eines Passworts erforderlich – siehe Abschnitt 8.3.

Die Endlageneinstellungen sind nachfolgend mit ihren Werksvorgaben aufgeführt:





Eingaben	
Einstell. Geschl.	
1 / 16	Richtung <input checked="" type="checkbox"/> rechts <input type="checkbox"/> links
2 / 16	Abschalt <input checked="" type="checkbox"/> Weg <input type="checkbox"/> Drehmo
3 / 16	Drehmo <input type="text" value="40%"/>
4 / 16	Wegeinst.
5 / 16	Speed Close (Geschwindigkeit Öffnen) <input type="text" value="40%"/>
Einstell. Offen	
6 / 16	Abschalt <input checked="" type="checkbox"/> Weg <input type="checkbox"/> Drehmo
7 / 16	Drehmo <input type="text" value="40%"/>
8 / 16	Wegeinst.
9 / 16	Umdreh <input type="text" value="0.2"/>
10 / 16	Position <input type="text" value="95.0"/>
11 / 16	Speed Open (Geschwindigkeit Schließen) <input type="text" value="100%"/>
Breakout Torque (Drehmomentüberbrückung)	
12 / 16	öffnen <input type="checkbox"/> Ein <input checked="" type="checkbox"/> Aus
13 / 16	OP Position <input type="text" value="10%"/>
14 / 16	schließen <input type="checkbox"/> Ein <input checked="" type="checkbox"/> Aus
15 / 16	CL Position <input type="text" value="90%"/>
Auto Limit Setting	
16 / 16	Auto Set Limit
1 / 16	

Die Funktion „Close Direction“ (Schließrichtung) (1 / 16) ist hervorgehoben. Mit kann durch die Funktionen gescrollt werden. Die Funktionen werden nacheinander hervorgehoben. HINWEIS: Unabhängige Geschwindigkeiten für das Öffnen und Schließen sind nur mit UIB-Firmware-Version V205 oder höher verfügbar.

8.6 Schließeinstellungen


1 / 16. „Direction“ (Schließrichtung)

Mit dieser Funktion wird die für das Schließen der Armatur erforderliche Richtung eingestellt. Den Stellantrieb und die Armatur von Hand betätigen, um festzustellen, in welche Richtung sie schließt.





Die Taste  drücken, um die Funktion „Close Direction“ (Schließrichtung) zu wählen. Die Tasten  oder  zur Kontrolle der erforderlichen Einstellung verwenden. Die Taste  zum Einstellen drücken.

2 / 16. „Close Action“ (Abschaltfunktion „Schließen“)

Der Stellantrieb kann für das Schließen so konfiguriert werden, dass bei Erreichen eines eingestellten Drehmoments (Drehmomentabschaltung) oder nach Erreichen einer eingestellten Endlage (Wegabschaltung) der Antrieb abschaltet.

 Die empfohlene Schließmethode wird vom Armaturenhersteller vorgegeben. Wenn vom Armaturenhersteller keine Anleitung vorliegt, die folgende Tabelle verwenden.

Armaturentyp	Abschaltfunktion „Schließen“	Abschaltfunktion „Öffnen“
Klappe (Metallsitz: Triple-Offset)	Drehmoment	Weg
Klappe (Metallsitz: Sonstige)	Weg	Weg
Klappe (Federnder Sitz)	Drehmoment	Weg
Kugelhahn	Weg	Weg
Kückenhahn	Weg	Weg
Drossel (IQTF)	Weg	Weg
Ventil (IQTF)	Drehmoment	Weg
Parallelschieber	Drehmoment	Drehmoment

Die Taste  drücken, um die Funktion „Close Action“ (Abschaltfunktion „Schließen“) zu wählen. Die Tasten  oder  zur Kontrolle der erforderlichen Einstellung verwenden. Die Taste  zum Einstellen drücken.




Hinweis: IQT3 Pro verfügt über mechanische Anschläge; Informationen zur Einstellung siehe Abschnitt 6.6. Wenden Sie sich zur Bestätigung der Einstellungen für das Schließen/Öffnen und der Einstellung des mechanischen Anschlags an den Armaturenhersteller.

IQTF-Stellantriebe haben keine mechanischen Anschläge, aber die Anzahl der Abtriebsumdrehungen ist begrenzt (siehe 8/16 Einstellung Endlage Offen).

Linearantriebe der IQTF-L-Baureihe sind auf einen maximalen Hub von 153 mm oder 22 Umdrehungen der linearen Gewindesteigung begrenzt, je nachdem, was kürzer ist.


3 / 16. „Close Torque“ (Drehmomentwert „Schließen“)

Der Wert des zum Schließen der Armatur verfügbaren Drehmoments kann zwischen 40 % und 100 % des Nenndrehmoments eingestellt werden. Das Nenndrehmoment des Stellantriebs ist auf dem Typenschild angegeben.

Die Taste  drücken, um die Funktion „Close Torque“ (Drehmomentwert „Schließen“) zu wählen. Den Wert mit der Taste  erhöhen oder mit der Taste  verringern.

Die Taste  zum Einstellen drücken.

4 / 16 „Set Limit“ (Einstellung Endlage-Geschlossen)

Die Taste  drücken, um die Funktion „Close Limit“ (Einstellung Endlage-Geschlossen) zu wählen. Auf dem Stellantrieb erscheint folgende Anweisung:

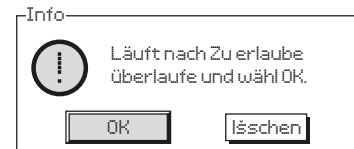





Abb. 8.6.1

Den Stellantrieb und die Armatur in die geschlossene Stellung bringen. Nachlauf durch Drehen in Offenrichtung mit $\frac{1}{2}$ bis 1 Umdrehung des Handrades berücksichtigen.

Die Taste  drücken, um die Endlage-Geschlossen einzustellen.

5 / 16. „Speed Close“ (Geschwindigkeit Schließen)

Hierbei handelt es sich um die maximale Geschwindigkeit in % für den Schließvorgang.

Mit  die Funktion Geschwindigkeit Schließen auswählen. Den Wert mit der Taste  erhöhen oder mit der Taste  verringern.





Die Taste  zum Einstellen drücken.

8.7 Öffnungseinstellungen

6 / 16. „Action“ (Abschaltfunktion „Öffnen“)




Der Stellantrieb für das Öffnen kann so konfiguriert werden, dass bei Erreichen eines eingestellten Drehmoments (Drehmomentabschaltung) oder nach Erreichen einer eingestellten Endlage (Wegabschaltung) der Antrieb abschaltet.

⚠ **Die empfohlene Öffnungsmethode wird vom Armaturenhersteller vorgegeben. Liegen keine Anweisungen des Armaturenherstellers vor, ist auf „Endlage“ einzustellen (wegabhängig).**

Die Taste  drücken, um die Funktion „Open Action“ (Abschaltfunktion „Öffnen“) zu wählen. Die Tasten  oder  zur Kontrolle der erforderlichen Einstellung verwenden. Die Taste  zum Einstellen drücken.


7 / 16. „Open Torque“ (Drehmoment „Öffnen“)

Der Wert des zum Öffnen der Armatur verfügbaren Drehmoments kann zwischen 40 % und 100 % des Nenn Drehmoments eingestellt werden. Das Nenn Drehmoment des Stellantriebs ist auf dem Typenschild angegeben.

Die Taste  drücken, um die Funktion „Open Torque“ (Drehmoment „Öffnen“) zu wählen. Den Wert mit der Taste  erhöhen oder mit der Taste  verringern.

Die Taste  zum Einstellen drücken.

8 / 16. „Set Limit“ (Einstellung Endlage-Offen)

Die Taste  drücken, um die Funktion „Open Limit“ (Einstellung Endlage-Offen) zu wählen. Auf dem Stellantrieb erscheint folgende Anweisung:

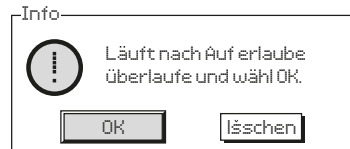



Abb. 8.7.1

Den Stellantrieb und die Armatur in die geöffnete Stellung bringen. Nachlauf durch Drehen in Schließrichtung mit $\frac{1}{2}$ bis 1 Umdrehung des Handrades berücksichtigen.

Die Taste  drücken, um die Position Endlage-Offen einzustellen.


9 / 16. „Turns Set“ (Eingestellte Drehungen) (nicht einstellbar)

Zeigt die Abtriebsumdrehungen des Stellantriebs zwischen den eingestellten Endlagen „geschlossen“ und „offen“ an.

⚠ **Anmerkung: Der IQTF ist auf maximal 22 Umdrehungen beschränkt.**




10 / 16. „Position“ (nicht veränderbar)

Zeigt die aktuelle Position des Stellantriebs in % geöffnet.

Hinweis: Die Werte für Umdrehungen und Position werden während ihrer Anzeige nicht aktualisiert. Um die aktualisierten Werte abzulesen, die Taste  drücken, um in das Menü Einstellungen zu gelangen, dann Limits wählen.

11 / 16. „Speed Open“ (Geschwindigkeit Öffnen)

Hierbei handelt es sich um die maximale Geschwindigkeit in % für den Öffnungsvorgang.

Mit  die Funktion Geschwindigkeit Öffnen auswählen. Den Wert mit der Taste  erhöhen oder mit der Taste  verringern.




Die Taste  zum Einstellen drücken.


8.8 „Breakout Torque“ (Drehmomentüberbrückung)

Die Standardeinstellung für das Öffnungs- und Schließdrehmoment ist „Off“ (Aus) (ständiger Drehmomentschutz). Durch Überbrückung des Drehmomentschutzes steht ein Drehmoment von ca. 150 % des Nenn Drehmoments zur Verfügung. Der Armaturenhersteller/Einbauer ist zurate zu ziehen, um sicherzustellen, dass die Armaturenkonstruktion und die Verbindungsbauteile das zusätzliche Drehmoment bzw. die zusätzliche Axialkraft aufnehmen können.

12 / 16. „Opening“ (Öffnend)

Der Öffnungs Drehmomentschutz kann über einen einstellbaren Bereich des Öffnungshubs überbrückt werden. Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, kann ein Drehmoment bis ca. 150 % des verfügbaren Nenn Drehmoments zum Lösen von festsitzenden Armaturen eingesetzt werden.

 drücken, um die Funktion „Opening Breakout Torque“ (Öffnungs Drehmoment) auszuwählen. Die Tasten  oder  zur Kontrolle der erforderlichen Einstellung verwenden.

Die Taste  zum Einstellen drücken. Es erscheint eine Warnmeldung, in der Sie darauf hingewiesen werden, dass durch die Einstellung des Öffnungs Drehmoments der Drehmomentschutz aufgehoben wird. Sie müssen OK oder ABBRECHEN auswählen.

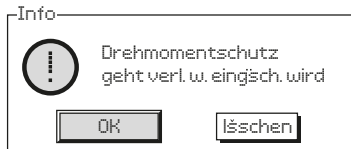


Abb. 8.8.1

13 / 16. OP-Position

Bei Aktivierung (siehe 12 / 16) kann die Stellung über dem Öffnungshub im Hubbereich 0 % (Endlage „geschlossen“) bis 95 % geöffnet konfiguriert werden, und zwar dort, wo der Drehmomentschutz umgangen wird. Außerhalb der Umgehungsstellung kehrt der Drehmomentgrenzwert zu dieser Einstellung zurück, siehe 7 / 16.

Die Taste drücken, um die Funktion „Opening Bypass Position“ (Überbrückungsposition „Öffnend“) zu wählen. Den Wert mit der Taste erhöhen oder mit der Taste verringern. Die Taste zum Einstellen drücken.

14 / 16. „Closing“ (Schließend)

Der Schließdrehmomentschutz kann über einen einstellbaren Bereich des Schließhubs überbrückt werden. Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, kann ein Drehmoment bis ca. 150 % des verfügbaren Nenn Drehmoments zum Schließen von Armaturen eingesetzt werden. Außerhalb der Umgehungsstellung kehrt

der Drehmomentschalterwert zu dieser Einstellung zurück, siehe 3 / 16.

drücken, um die Funktion „Closing Breakout Torque“ (Schließdrehmoment) auszuwählen. Die Tasten oder zur Kontrolle der erforderlichen Einstellung verwenden.

Die Taste zum Einstellen drücken. Es erscheint eine Warnmeldung, in der Sie darauf hingewiesen werden, dass durch die Einstellung des Schließdrehmoments der Drehmomentschutz aufgehoben wird. Sie müssen OK oder ABBRECHEN auswählen.

15 / 16. CL-Position

Bei Aktivierung (siehe 14 / 16) kann die Stellung über dem Schließhub im Hubbereich 100 % (Endlage „offen“) bis 5 % geöffnet konfiguriert werden, und zwar dort, wo der Drehmomentschutz umgangen wird.

Die Taste drücken, um die Funktion „Closing Bypass Position“ (Überbrückungsposition „Schließend“) zu wählen. Den Wert mit der Taste erhöhen oder mit der Taste verringern. Die Taste zum Einstellen drücken.

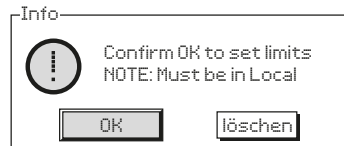
16 / 16. Auto Set Limit (Automatische Endlageneinstellung)

Bei dem IQT lassen sich die Endlagen automatisch einstellen. Dazu muss die Armatuur weniger als 40 % des Nenn Drehmoments über den Stellweg

benötigen. Stellantriebe, die mehr als 40 % Drehmoment benötigen sind manuell einzustellen.

Nach der Aktivierung verfährt der Stellantrieb zunächst in die Endlage ZU und anschließend in die Endlage AUF. Der Stellantrieb fährt während dieser Zeit ohne vorherige Warnung den kompletten Stellweg ab. Die Einstellung der jeweiligen Endlage erfolgt erst nachdem ein Zyklus abgeschlossen ist. Eine Endlageneinstellung kann fehlerhaft sein, wenn der Stellantrieb auf ein Hindernis stößt (oder das Drehmoment über 40 % ansteigt). Bei Zweifeln ist die Endlageneinstellung manuell durchzuführen.

Taste drücken, um die Funktion Auto Limit Set auszuwählen.



(Bestätigen Sie OK, um die Einstellungen zu bestätigen. Hinweis: Betriebswahlschalter muss auf vor Ort (lokal) sein.)

Abb. 8.8.2

Taste drücken, um das automatische Setup aufzurufen.

Der Stellantrieb verfährt zunächst in die Endlage ZU und anschließend in die Endlage AUF. Wenn beide Endlagen durch einen hohen mechanischen Widerstand ermittelt worden sind, werden sie gespeichert.

Wird der Zyklus unterbrochen oder während des Setup ein Fehler festgestellt, erscheint folgende Fehlermeldung:



(Automatische Endlagenermittlung fehlgeschlagen / nicht möglich!)

Abb. 8.8.3

9. Wartung, Überwachung und Fehlersuche

Wartung

Jeder Rotork Stellantrieb wird vor dem Versand umfassend für jahrelangen störungsfreien Betrieb getestet. Voraussetzung ist dabei, dass er gemäß den in dieser Druckschrift gegebenen Anweisungen installiert, abgedichtet und in Betrieb genommen wurde.

The IQT actuator's unique non-intrusive enclosure provides complete protection for the actuator components.

Das Getriebe des IQT-Stellantriebs läuft in einem Ölbad und ist für seine gesamte Lebensdauer geschmiert, sodass kein Öl nachgefüllt werden muss. Should the oil be removed or lost, the actuator must not be electrically operated, as premature failure may result.

Abdeckungen dürfen für routinemäßige Inspektionen nicht entfernt werden, da dies für die zukünftige Betriebszuverlässigkeit des Stellantriebs schädlich sein kann.

Die Abdeckung des elektrischen Steuermoduls ist mit einem Rotork Qualitätssiegel versehen. Es darf nicht entfernt werden, da das Modul keine wartungsfähigen Komponenten enthält.

Vor jeder Inspektion oder Wartung muss die elektrische Stromversorgung des Stellantriebs abgeschaltet werden, außer bei Austausch der 9V-Batterie muss die Stromversorgung nicht abgeschaltet werden.

Spannungsversorgungen müssen vor dem Entfernen von Stellantriebsabdeckungen abgeschaltet werden, siehe Austauschanleitung für die Batterie.

Zu den routinemäßigen Wartungsarbeiten gehören:

- Auf festen Sitz der Befestigungsschrauben zwischen Stellantrieb und Armatur prüfen
- Prüfen, ob die Armaturspindel und Abtriebsmuttern sauber und ordnungsgemäß geschmiert sind
- Wenn die motorisierte Armatur selten betätigt wird, muss ein routinemäßiger Betriebsplan aufgestellt werden
- Ersetzen Sie die 9V-Batterie alle 3 Jahre
- Das Stellantriebsgehäuse auf Schäden, lockere oder fehlende Befestigungsteile kontrollieren
- Übermäßige Ablagerung von Staub oder Schmutz auf dem Stellantrieb entfernen
- Auf Schmierstoffleckage kontrollieren (siehe Abschnitt 11 zu Schmierstoffen)

9V-Batterie

Das 9V-Batteriefach ist zugänglich über den externen Batteriestecker am Getriebegehäuse des Stellantriebs. Die 9V-Batterie ist die einzige austauschbare Batterie, und unterstützt das Antriebs-Anzeigerelais, den Datenlogger und die Positionsanzeige (LCD) - nur bei ausgeschalteter Netz-versorgung. Sie gewährleistet, dass die Armaturenstellung aktualisiert und richtig angezeigt wird,

wenn die Armatur manuell verstellt wurde.

Die Batterie dient nicht zum Speichern von Stellantriebseinstellungen oder Aufzeichnen von Stellungsänderungen.

Bei ausgeschaltetem Netzstrom und wenn keine 9V-Batterie eingelegt ist oder wenn die Batterie entladen ist, bleiben alle konfigurierten Einstellungen sicher im EEPROM erhalten, und Positionsänderungen vom Antrieb werden vom Absolutwertgeber erfasst und gespeichert.

Beim Einschalten der Netzversorgung wird die richtige aktuelle Stellung angezeigt und der Stellantrieb funktioniert ganz normal.

⚠ WARNUNG: Der 9V-Batteriehälter im Getriebegehäuse des Stellantriebs schützt den Benutzer außerdem vor gefährlichen stromführenden oder spannungsführenden Anschlüssen im Stellantrieb und darf daher nicht beschädigt sein. Der Stellantrieb muss spannungsfrei geschaltet werden, falls die Batteriehalterung aus dem Stellantriebsgetriebegehäuse entfernt werden muss.

⚠ WARNUNG: 9V-Batterie Wechsel
Wenn sich der Stellantrieb in einem explosionsgefährdeten Bereich befindet, dann muss vor dem Ausbauen und/oder Wechseln der Batterie eine entsprechende Genehmigung in Form einer „Heiðarbeitserlaubnis“ oder ggf. gemäß einer anderen örtlichen Vorschrift eingeholt werden.

Der Batteriewechsel darf nur mit getrennter Stromversorgung erfolgen.

Entfernen der 9V-Batterie

Der Stellantrieb muss mit dem roten Drehknopf auf Stopp gestellt werden, siehe Abschnitt 4.2. Der Zugang zur Batterie erfolgt über einen beschrifteten Verschlussstopfen auf dem Hauptgetriebegehäuse neben der Handradnabe.

Mit einem geeigneten Innensechskantschlüssel den Verschlussstopfen entfernen und darauf achten, dass die O-Ringdichtung auf dem Stopfen bleibt. Das Batteriekabel von den Batterieklemmen abtrennen. Mit dem schwarzen Zugriemen die Batterie aus der mit Gummi ausgekleideten Kammer herausheben.

Notstrom-Akkupack

Das Notstrom-Akkupack ist ein optionaler Akku, der im elektrischen Gehäuse des Stellantriebs installiert ist. Das Notstrom-Akkupack treibt den Antrieb bei Stromausfall oder auf Befehl des Bedieners an. Dieser Akku ist nicht austauschbar. Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt 16.

⚠ WARNUNG: UNTER KEINEN UMSTÄNDEN DARF DIE ELEKTRISCHE ABDECKUNG ENTFERNT WERDEN. DAS ENTFERNEN DIESER ABDECKUNG KANN ZU SCHÄDEN AM BATTERIEPACK FÜHREN, DIE ZU BRÄNDEN ODER EXPLOSIONEN FÜHREN KÖNNEN.



Abb. 9.0.1

9V-Batterietypen

Für internationale, EU und UK zertifizierte Antriebe für explosionsgefährdete Bereiche, ist eine Lithium-Mangandioxid-Batterie, wie in Abbildung 9.0.2 Batterietypentabelle aufgeführt, zu verwenden.

Für in den USA und Kanada zertifizierte Antriebe für explosionsgefährdete Bereiche, ist eine Ultralife U9VL Lithium-Mangan-Dioxid-Batterie zu verwenden. Es können auch gleichwertige Batterien gemäß UL-Normen verwendet werden.

Für nicht zertifizierte Antriebe empfehlen wir eine Lithium-Mangandioxid-Batterie, es kann jedoch jede gleichwertige 9V-Batterie verwendet werden.

Wenden Sie sich bei Fragen zum richtigen Batterietyp an Rotork.

Gehäusetyp	Batterietyp	Nummer
Standardtemp.	Ultralife PP3-Typen	U9VL oder U9VL-J-P
Niedr./hohe Temp.	Rotork Artikelnummern:	95-462 oder 95-614

Abb. 9.0.2 Batterietypentabelle

9V-Ersatzbatterie einsetzen

Den Zugriemen um die Ersatzbatterie herum legen und die Batterie in die mit Gummi ausgekleidete Kammer stecken. Das Batteriekabel wieder an den Batterieklemmen anschließen. Den Batterieverschlussstopfen wieder anbringen und darauf achten, dass sich der O-Ring in einwandfreiem Zustand befindet und korrekt montiert ist. Die Verschlusschraube mit einem geeigneten Innensechskantschlüssel auf 8 Nm (6 lb ft) anziehen.

Öl

Wenn der Antrieb nicht speziell für extreme Klimabedingungen bestellt wurde, werden die Getriebegehäuse von Rotork Stellantrieben beim Versand mit SAE 80EP Öl gefüllt. Dieses Öl ist für Umgebungstemperaturen im Bereich von -30°C bis 70°C geeignet.

IQT-Stellantriebe erfordern keine regelmäßigen Ölwechsel (siehe Kapitel 11, Maße und Gewichte).

Drehmoment- und Stellungsüberwachung

Die Stellantriebe der IQT-Baureihe sind standardmäßig mit Echtzeitüberwachung von Drehmoment und Stellung der Armatur ausgestattet. Drehmoment und Armaturenstellung können zum Überwachen der Armatur während des Betriebs verwendet werden. Die Auswirkungen von Prozessänderungen (Differenzdruck usw.) können beurteilt

werden. Engstellen im Armaturenhub können festgestellt werden und das Drehmoment, das sich während des Hubs entwickelt, kann gemessen werden, um geeignete Grenzwerte für das Öffnungs- und Schließdrehmoment einzustellen.

Die zweigeteilte Anzeige gibt gleichzeitig Drehmoment und Armaturenstellung an. Siehe Abschnitt 4.4.

Analoge Anzeige von Drehmoment und Stellung

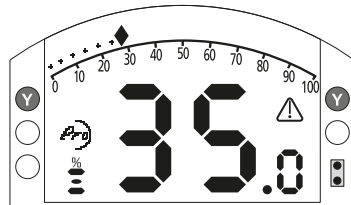


Abb. 9.0.3

Der Stellantrieb im Beispiel ist 35,0 % offen und erzeugt ein Drehmoment von 27 % des Nenn Drehmoments. Das Warndreieck meldet, dass am Stellantrieb eine Drehmomentabschaltung stattgefunden hat.

Hinweis: Die Anzeigen für Drehmoment und Stellung sind dynamisch und zeigen die derzeit gemessenen Werte. Nach einer Drehmomentabschaltung fällt der Drehmomentwert ab, da die internen

mechanischen Bauteile aufgrund des fehlenden Antriebs entlastet werden.

Digitale Anzeige von Drehmoment und Stellung



Abb. 9.0.4

Der Stellantrieb im Beispiel ist 35,0 % offen und erzeugt ein Drehmoment von 27 % des Nenn Drehmoments. Die Statuszeile und das Warndreieck melden, dass am Stellantrieb beim Schließen eine Drehmomentabschaltung stattgefunden hat.

Hinweis: Am Stellantrieb findet eine Drehmomentabschaltung statt und er stoppt, wenn das Drehmoment die eingestellten Drehmomentschalterwerte für „offen“ (beim Öffnen) und „geschlossen“ (beim Schließen) erreicht (siehe 8.5 und 8.6). Aufgrund der Trägheit (die von der Drehzahl/ Last abhängt) und der Rückfederung der Armatur können das tatsächlich aufgebrachte und das angezeigte Drehmoment unterschiedlich sein.

10. Stilllegung und Umweltaspekte

Ratschläge für den Endnutzer zur Entsorgung des Produkts am Ende seiner Lebensdauer.

Vor der Entsorgung immer die örtlichen Vorschriften beachten.

Der Antrieb kann entfernt werden, indem die in den Abschnitten Montage und Verkabelung beschriebenen Vorgänge umgekehrt werden.

Alle Warnhinweise, die in den Abschnitten Montage und Kabelverbindung aufgeführt sind, müssen befolgt werden. Die Entsorgung des Stellantriebs oder einer seiner Komponenten sollte gemäß der untenstehenden Tabelle erfolgen.

⚠️ WARNUNG: Es ist wichtig, dass der Stellantrieb zum Zeitpunkt des Ausbaus keinen Ventil- / Systemkräften ausgesetzt ist, da dies zu Verletzungen des Bedieners führen kann, da sich der Stellantrieb unerwartet bewegen kann.

Gegenstand	Definition	Anmerkungen / Beispiele	Gefahrstoff	Recyclingfähig	EU-Abfallcode	Entsorgung
Batterien	Lithium	IQT 9V-Batterie	ja	ja	16 06 06	Muss zur Entsorgung vorbehandelt werden; über spezialisierte Recycling- oder Abfallentsorgungsbetriebe entsorgen
	Lithium	IQT Notstrom-Akkupack	ja	ja	16 06 05	
	Alkali	Fernbedienung	ja	ja	16 06 04	
Elektrische und elektronische Geräte	Leiterplatten	Alle Produkte	ja	ja	20 01 35	Über spezialisierte Recyclingbetriebe entsorgen
	Draht	Alle Produkte	ja	ja	17 04 10	
Glas	Linse/Fenster	IQT	nein	ja	16 01 20	Über spezialisierte Recyclingbetriebe entsorgen
Metalle	Aluminium	Getriebekästen und -abdeckungen	nein	ja	17 04 02	Über spezialisierte Recyclingbetriebe entsorgen
	Kupfer/Messing	Draht, IQT-Getriebe, Motorwicklungen	nein	ja	17 04 01	
	Zin	IQT-Kupplungsring und zugehörige Bauteile	nein	ja	17 04 04	
	Eisen/Stahl	Zahnräder und Abtriebsflansche	nein	ja	17 04 05	
	Mischmetalle	IQT-Motorläufer	nein	ja	17 04 07	
Kunststoffe	Polycarbonat	IQT Notstrom-Akkupack Abdeckung	nein	nein	20 01 39	Als Restmüll entsorgen
	glasfaserverstärktes Nylon	Abdeckungen, Elektronikchassis	nein	nein	17 02 04	
	Kunststoff	Zahnräder	nein	ja	17 02 03	Über spezialisierte Recyclingbetriebe entsorgen
Öle / Fette	Mineralöl	Getriebeschmierung	ja	ja	13 02 04	Muss zur Entsorgung vorbehandelt werden; über spezialisierte Recycling- oder Abfallentsorgungsbetriebe entsorgen
	lebensmittelechtes Öl	Getriebeschmierung	ja	ja	13 02 08	
	Fett	Seitliches Handrad / Linearantrieb	ja	nein	13 02 08	
Gummi	Dichtungen & O-Ringe	Abdeckungs- und Wellendichtungen	ja	nein	16 01 99	Muss ggf. zur Entsorgung vorbehandelt werden; über spezialisierte Abfallentsorgungsbetriebe entsorgen

11. Gewichte und Maße

Schmieröl

Siehe Typenschild des Antriebs. IQT Antriebe werden mit den unten angegebenen Ölsorten geschmiert. Das Schmieröl muss unter normalen Betriebsbedingungen während der Lebensdauer des Antriebs nicht nachgefüllt oder getauscht werden.

Umgebungstemperaturbereiche:

Standard -30 bis 70 °C (-22 bis 158 °F):

IQT Baugröße 50-2000: FUCHS RENOLIN ZAF15LT Schmieröl.†

IQT Baugröße 3000: FUCHS RENOLIN UNISYN OL 32 Schmieröl.†

M61 -61 bis 40 °C (-78 bis 104 °F):

Baugröße 50-500 nur: HYDRAULIC OIL SHELL AEROSHELL FLUID 41.

Schmieröl in Lebensmittelqualität

Wenn dies gefordert wird, werden IQT-Antriebe mit HYDRA LUBE GB LIGHT† Schmieröl gefüllt. Dies ist geeignet für einen Temperaturbereich von -20 bis 70 °C (-4 bis 160 °F).

Schmierfett - Linearantriebseinheit

IQTF L Linearantriebsbaugruppen sollten regelmäßig mit FUCHS RENOLIT CL X2 geschmiert werden.

Schmierfett - Abtriebsflanschbaugruppe

O-Ringe verwenden FUCHS CASSIDA GREASE CLEAR 2 FOOD oder gleichwertig für alle Temperaturbereiche.

† Öle und Schmierstoffe können sich aufgrund der Lieferverfügbarkeit bei unseren weltweiten Produktionsanlagen ändern. Für detaillierte Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren lokalen Rotork Ansprechpartner.

Stellantriebsbaugröße	Gewicht kg (lbs)	Ölfüllmenge Liter (pt.-US)
IQT 50, 100, 125, 250, 500	22 (48,5)	0,6 (1,3)
IQT 1000, 2000	37 (81,5)	1,6 (3,4)
IQT 3000	39 (86,0)	1,6 (3,4)

Der Öltyp ist dem Typenschild des Stellantriebs zu entnehmen. Für die Lage des Ölstopfens siehe Abschnitt 1.1.

12. IQT-Zulassungen

Die genauen Zulassungsdaten befinden sich auf dem Typenschild des Stellantriebs.

International – Ex-Bereich

IECEx. IEC 60079-0, IEC 60079-1, IEC 60079-7, IEC 60079-31 & ISO 80079-36

Ex db¹ h IIB T4² Gb IP66/IP68

Ex h tb IIIC T120°C³ Db

Temperatur -20°C bis +70°C (-4°F bis +158°F)

*Option -30°C bis +70°C (-22°F bis +158°F)

*Option -40°C bis +70°C (-40°F bis +158°F)

*Option -50°C bis +40°C (-58°F bis +104°F)

Ex db¹ h IIC T4² Gb IP66/IP68

Ex h tb IIIC T120°C³ Db

Temperatur -20°C bis +70°C (-4°F bis +158°F)

*Option -30°C bis +70°C (-22°F bis +158°F)

*Option -40°C bis +70°C (-40°F bis +158°F)

*Option -50°C bis +40°C (-58°F bis +104°F)

¹ erhöht auf Ex db bei erhöhter Sicherheit im Klemmgehäuse.

² Kann 16 sein, wenn Einschaltdauer spezifiziert ist. Ausgenommen sind Antriebe mit Feuerschutzbeschichtung.

³ Kann 180°C sein, wenn Einschaltdauer spezifiziert ist. Ausgenommen sind Antriebe mit Feuerschutzbeschichtung.

Die Temperaturklassen T6 und T80°C beziehen sich auf spezifische Arbeitszyklen, siehe Abschnitt 15.

EU & GROSSBRITANNIEN – Ex-Bereich

ATEX (2014/34/EU)

UKEX (2016 No. 1107)

II 2 G D

Ex db¹ h IIB T4² Gb IP66/IP68

Ex h tb IIIC T120°C³ Db

Temperatur -20°C bis +70°C (-4°F bis +158°F)

*Option -30°C bis +70°C (-22°F bis +158°F)

*Option -40°C bis +70°C (-40°F bis +158°F)

*Option -50°C bis +40°C (-58°F bis +104°F)

Ex db¹ h IIC T4² Gb IP66/IP68

Ex h tb IIIC T120°C³ Db

Temperatur -20°C bis +70°C (-4°F bis +158°F)

*Option -30°C bis +70°C (-22°F bis +158°F)

*Option -40°C bis +70°C (-40°F bis +158°F)

*Option -50°C bis +40°C (-58°F bis +104°F)

¹ erhöht auf Ex db bei erhöhter Sicherheit im Klemmgehäuse.

² Kann 16 sein, wenn Einschaltdauer spezifiziert ist. Ausgenommen sind Antriebe mit Feuerschutzbeschichtung.

³ Kann 180°C sein, wenn Einschaltdauer spezifiziert ist. Ausgenommen sind Antriebe mit Feuerschutzbeschichtung.

Die Temperaturklassen T6 und T80°C beziehen sich auf spezifische Arbeitszyklen, siehe Abschnitt 15.

USA – Ex-Bereich

FM & CSA explosionsgeschützt gemäß NEC Article 500.

FM 3600, FM 3615 & FM3616

Klasse I, Bereich 1, Gruppen B, C & D

Klasse II, Bereich 1, Gruppen E, F & G

Temperatur -30°C bis +70°C (-22°F bis +158°F)

*Option -40°C bis +70°C (-40°F bis +158°F)

*Option -50°C bis +40°C (-58°F bis +104°F)

Klasse I, Bereich 1, Gruppen B, C & D

Klasse II, Bereich 1, Gruppen E, F & G

Temperatur -30°C bis +70°C (-22°F bis +158°F)

*Option -40°C bis +70°C (-40°F bis +158°F)

*Option -50°C bis +40°C (-58°F bis +104°F)

Brasilien – Ex-Bereich

INMETRO-Zertifizierung

Ex db IIB T4 Gb

Ex tb IIIC T120°C Db, IP66 & IP68

Temperatur -20°C bis +70°C (-4°F bis +158°F)

*Option -30°C bis +70°C (-22°F bis +158°F)

*Option -40°C bis +70°C (-40°F bis +158°F)

*Option -50°C bis +70°C (-58°F bis +158°F)

Ex db IIC T4 Gb

Ex tb IIIC T120°C Db, IP66 & IP68

Temperatur -20°C bis +70°C (-4°F bis +158°F)

*Option -30°C bis +70°C (-22°F bis +158°F)

*Option -40°C bis +70°C (-40°F bis +158°F)

*Option -50°C bis +70°C (-58°F bis +158°F)

Ex db eb IIB T4 Gb

Ex tb IIIC T120°C Db, IP66 & IP68

Temperatur -20°C bis +70°C (-4°F bis +158°F)

*Option -30°C bis +70°C (-22°F bis +158°F)

*Option -40°C bis +70°C (-40°F bis +158°F)

*Option -50°C bis +70°C (-58°F bis +158°F)

Ex db eb IIC T4 Gb

Ex tb IIIC T120°C Db, IP66 & IP68

Temperatur -20°C bis +70°C (-4°F bis +158°F)

*Option -30°C bis +70°C (-22°F bis +158°F)

*Option -40°C bis +70°C (-40°F bis +158°F)

*Option -50°C bis +70°C (-58°F bis +158°F)

Kanada – Ex-Bereich

CSA explosionsgeschützt gemäß C22.2 No 30

CSA Staubexplosionsgeschützt bis C22.2 Nr. 25

Class I, Division 1, Groups C & D

Class II, Division 1, Groups E, F & G

Temperatur -30°C bis +70°C (-22°F bis +158°F)

*Option -40°C bis +70°C (-40°F bis +158°F)

*Option -50°C bis +40°C (-58°F bis +104°F)

Class I, Division 1, Groups B, C & D

Class II, Division 1, Groups E, F & G

Temperatur -30°C bis +70°C (-22°F bis +158°F)

*Option -40°C bis +70°C (-40°F bis +158°F)

*Option -50°C bis +40°C (-58°F bis +104°F)

China - Gefährdete Bereiche (CCC Ex)

2020322307001143 &
2020322307001140

GB 3836.1 – 2021, GB 3836.2 – 2021
GB 3836.3 – 2021, GB 3836.31 – 2021

Ex db IIB T4 Gb
Ex tb IIIC T120C Db IP66/IP68

Temperatur -20°C bis +70°C (-4°F bis +158°F)

*Option -30°C bis +70°C (-22°F bis +158°F)

*Option -40°C bis +70°C (-40°F bis +158°F)

*Option -50°C bis +40°C (-58°F bis +104°F)

Ex db IIC T4 Gb
Ex tb IIIC T120C Db IP66/IP68

Temperatur -20°C bis +70°C (-4°F bis +158°F)

*Option -30°C bis +70°C (-22°F bis +158°F)

*Option -40°C bis +70°C (-40°F bis +158°F)

*Option -50°C bis +40°C (-58°F bis +104°F)

Ex dbeb IIB T4 Gb
Ex tb IIIC T120C Db IP66/IP68

Temperatur -20°C bis +70°C (-4°F bis +158°F)

*Option -30°C bis +70°C (-22°F bis +158°F)

*Option -40°C bis +70°C (-40°F bis +158°F)

*Option -50°C bis +40°C (-58°F bis +104°F)

Ex dbeb IIC T4 Gb
Ex tb IIIC T120C Db IP66/IP68

Temperatur -20°C bis +70°C (-4°F bis +158°F)

*Option -30°C bis +70°C (-22°F bis +158°F)

*Option -40°C bis +70°C (-40°F bis +158°F)

*Option -50°C bis +40°C (-58°F bis +104°F)

China - Gefährdete Bereiche (CCC Ex)

2020322307000647 &
2020322307000648

GB 3836.1 – 2021, GB 3836.2 – 2021
GB 3836.31 – 2021

Ex db IIB T4 Gb
Ex tb IIIC T120°C Db

Temperatur -20°C bis +70°C (-4°F bis +158°F)

*Option -30°C bis +70°C (-22°F bis +158°F)

*Option -40°C bis +70°C (-40°F bis +158°F)

*Option -50°C bis +40°C (-58°F bis +104°F)

Ex db IIC T4 Gb
Ex tb IIIC T120°C Db

Temperatur -20°C bis +70°C (-4°F bis +158°F)

*Option -30°C bis +70°C (-22°F bis +158°F)

*Option -40°C bis +70°C (-40°F bis +158°F)

*Option -50°C bis +40°C (-58°F bis +104°F)

Indien - Gefährdete Bereiche

IS/IEC-60079-0, IS/IEC-60079-1

Ex db IIB T4 Gb

Temperatur -20°C bis +70°C (-4°F bis +158°F)

Ex db IIC T4 Gb

Temperatur -20°C bis +70°C (-4°F bis +158°F)

Japan – Nationaler Standard – Ex-Bereich

Nationaler Standard Ex-Schutz

JNIOSSH-TR-46-1(2015)

JNIOSSH-TR-46-2(2015)

Ex d IIB T4 Gb

IP66 & IP68

Temperatur -20°C bis +60°C (-4°F bis +140°F)

Zertifikatsnummer: CSAUK 17JPN001X

Ex d IIC T4 Gb

IP66 & IP68

Temperatur -20°C bis +60°C (-4°F bis +140°F)

Zertifikatsnummer: CSAUK 21JPN033X

労 (令和2.1) 検	労 (令和3.1) 検
CSAUK 17JPN001X	CSAUK 21JPN033X
ROTORK CONTROLS LTD	ROTORK CONTROLS LTD

International Nicht-Gefahrenbereich

Schutz vor Eindringen, BS EN60529
IP66 & IP68, (7 Meter für 72 Stunden)

Temperatur -30°C bis +70°C (-22°F bis +158°F)

*Option -40°C bis +70°C (-40°F bis +158°F)

*Option -50°C bis +40°C (-58°F bis +104°F)

USA – Nicht-Gefahrenbereich

Gehäuse Typ 4X & 6

Temperatur -30°C bis +70°C (-22°F bis +158°F)

*Option -40°C bis +70°C (-40°F bis +158°F)

*Option -50°C bis +40°C (-58°F bis +104°F)

Kanada – Nicht-Gefahrenbereich

Gehäuse Typ 4, 4X & 6

Temperatur -30°C bis +70°C (-22°F bis +158°F)

*Option -40°C bis +70°C (-40°F bis +158°F)

*Option -50°C bis +40°C (-58°F bis +104°F)

Rotork kann auch Stellantriebe liefern, die nationalen Normen entsprechen, welche oben nicht aufgeführt werden. Weitere Einzelheiten können Sie bei Rotork erfragen.

13. Zugelassene Sicherungen

AC – FS1			
Transformator	Wert	Hersteller	Teilenummer
Typ 1	5,0 A Schutz vor Stoßspannung	Schurter	8020.5018
		SIBA	70-065-65
Typ 2	2,5 A Schutz vor Stoßspannung	Schurter	8020.5015
		SIBA	70-065-65
Typ 3	2,0 A Schutz vor Stoßspannung	Schurter	8020.5014
		SIBA	70-065-65
Typ 4	2,0 A Schutz vor Stoßspannung	Schurter	8020.5014
		SIBA	70-065-65

AC – FS2			
Transformator	Wert	Hersteller	Teilenummer
Typen 1-4	20A ATO	Littlefuse	166.7000.5206

DC – FS1			
Transformator	Wert	Hersteller	Teilenummer
Typ 5	20A ATO	Littlefuse	166.7000.5206

DC – FS2			
Transformator	Wert	Hersteller	Teilenummer
Typ 5	500 mA	Bussmann	S505-500-R

FS3 – (Batterieleitung nur bei ATEX Ausführung)			
Transformator	Wert	Hersteller	Teilenummer
Alle	100 mA Quick blow	Bussmann	S500
		Littlefuse	217

14. Schwingungen, Schläge und Schallpegel

Standardmäßige IQT-Stellantriebe sind für Anwendungen ausgelegt, bei denen die Schwingungen und Schläge die folgenden Werte nicht überschreiten:

Typ	Pegel
Anlagenbedingte Schwingungen	Schwingungen, kleiner 1,0 g (Effektivwert) im Frequenzbereich 10 bis 1000 Hz.
Schläge	Beschleunigungsspitzenwert 5,0 g
Seismisch:	Beschleunigung 2,0 g über einen Frequenzbereich von 1 bis 50 Hz, falls der Antrieb während oder nach der Erschütterung funktionsfähig sein soll
Schallpegel	Unabhängige Messungen haben ergeben, dass der Schallpegel 65 db(A) im Abstand von 1 m nicht überschreitet.

15. Anforderungen für sichere Verwendung

15.1 Angaben zu Gewinden für Stellantriebe mit ATEX, IECEx und UKEX-Zulassung

Flammenweg mit Gewinde	Gewindegröße	Gewindelänge	Stellantriebstyp und -baugröße
9V-Batterieabdeckung	M40x1,5	10,00	Alle Typen und Baugrößen
Kabeleinführung	M25x1,5	20,00	Alle Typen und Baugrößen
	M40x1,5	20,00	Alle Typen und Baugrößen

15.2 Maximale konstruktionstechnische Flammenwegspalte für Stellantriebe mit ATEX, IECEx und UKEX-Zulassung

Flammenweg	Max. Spalt (mm)	Min. Länge (mm)	Stellantriebstyp
Motorabdeckung / Getriebegehäuse	0.15	26.00	IQT Alle Baugrößen
Motorwellenschutz / Getriebegehäuse	-0.05 / 0.00	26.00	IQT Alle Baugrößen
Motorwelle / Schutz	0.24	25.00	IQT Alle Baugrößen
Klemmstopfen Getriebegehäuse (IIB)	0.20	27.00	IQT Alle Baugrößen
Klemmstopfen Getriebegehäuse (IIC, FM & CSA Gruppe B)	0.115	27.00	IQT Alle Baugrößen
Klemmenkastendeckel / Getriebegehäuse	0.15	27.00	IQT Alle Baugrößen
Elektrikabdeckung / Getriebegehäuse	0.15	26.00	IQT Alle Baugrößen
Encoderwelle / Encoderwellenbuchse	0.08	27.00	IQT Alle Baugrößen
Encoderwellenbuchse / Getriebegehäuse	0.07	25.00	IQT Alle Baugrößen

Hinweis: Das Minuszeichen gibt einen Presssitz an.

Wenn das Gerät mit einer T6-Temperaturklassifizierung / T80°C maximale Oberflächentemperatur gekennzeichnet ist, gilt die folgende Betriebsart:

IQT50, IQT100, IQT125, IQT250, IQT500, IQT1000 und IQT2000

60 Nennstarts mit einer Anzahl von nicht mehr als 600 Starts pro Stunde, in 15 Minuten bezogen auf 75% des Nenndrehmoments.

IQT3000

60 Nennstarts mit einer Anzahl von nicht mehr als 600 Starts pro Stunde, in 15 Minuten bezogen auf 50% des Nenndrehmoments.

EMC

Das Gerät ist für den Einsatz in einer industriellen elektromagnetischen Umgebung vorbereitet.

16. IQT Notstrom-Akkupack Betriebsbedingungen

Die Notstrom-Akkupack-Option umfasst einen Lithium-Ionen-Akku, der im Antriebsgehäuse installiert ist. Die Notstrom-Akkupack-Anweisungen gelten nicht für die Blei-Säure-Batterie-Backup-Option, die innerhalb des Klemmgehäuses untergebracht ist. Informationen über die Blei-Säure-Batterie-Backup-Option finden Sie in PUB002-105.

Der IQT mit Notstrom-Akkupack muss an einem trockenen Ort gelagert und ausreichend vor der Außenumgebung geschützt werden. Die Lagertemperatur muss innerhalb von -20 bis +50 °C (-4 bis +122 °F) bleiben.

Bevor Sie einen IQT Antrieb mit Notstrom-Akkupack lagern, legen Sie Netzspannung an und lassen Sie den Antrieb den Akkupack vollständig aufladen. Der Ladevorgang muss bei einer Umgebungstemperatur von 0 bis +40 °C (+32 bis +104 °F) durchgeführt werden. Wenn der Akku nicht vollständig aufgeladen wird, kann dies zu einer vorzeitigen Alterung und Verschlechterung der Akku-Leistung führen.

Bei der Ausführung für -20 °C kann der Ladevorgang nur erfolgen, wenn die Umgebungstemperatur mindestens -10 °C beträgt.

Rotork empfiehlt, den Akku alle 3 Jahre voll aufzuladen, um eine übermäßige Verschlechterung der Akkuleistung zu verhindern. Häufigeres Aufladen wird den Akku nicht beschädigen.

Die Einschaltdauer der Antriebe der IQT-Baureihe einschließlich der Notstrom-Akkupack-Option ist rechts im Detail aufgeführt. Diese gelten zu jeder Zeit während des Betriebs.

Die konfigurierte Abschaltaktion ist 20 Sekunden nachdem die Stromversorgung wiederhergestellt wurde nicht verfügbar. Der normale elektrische Betrieb des Stellantriebs ist jederzeit möglich solange die Netzspannung vorhanden ist.

Größe	Anzahl der 90° Betätigungen	Ladezeit für eine 90° Betätigung (Minuten)
IQT50	80	2
IQT100	72	2
IQT125	30	5
IQT250	14	11
IQT500	8	19
IQT1000	4	38
IQT2000	2	75

Stellantrieb IQT:

Spannungsversorgung: 24 VDC,
< 600 VAC 50/60 Hz.

60 Nennstarts mit einer Anzahl von nicht mehr als 600 Starts pro Stunde.

15 Minuten Einschaltdauer mit einem Drehmoment von 75% bezogen auf das Nenndrehmoment des Temperaturbereichs -50 bis +60 °C (-58 bis +140 °F).

6 Minuten Einschaltdauer mit einem Drehmoment von 75% bezogen auf das Nenndrehmoment des Temperaturbereichs +60 bis +70 °C (+140 bis +158 °F).

Regelantriebe IQTM and IQTF:

Spannungsversorgung: 24 VDC,
< 600 VAC 50/60 Hz.

1.800 Nennstarts pro Stunde.

50% Einschaltdauer basierend auf einem Regelmoment von 50% Nenndrehmoment für einen Temperaturbereich von -50 bis +60 °C (-58 bis +140 °F).

20 % Einschaltdauer basierend auf einem Regelmoment von 50 % Nenndrehmoment für einen Temperaturbereich von +60 bis +70 °C (+140 bis +158 °F).

16.1 Notstrom-Akkupack Inbetriebnahme

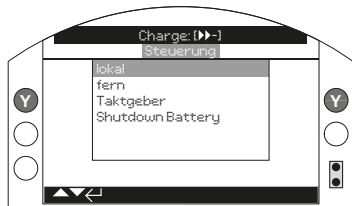


Abb. 16.1.1

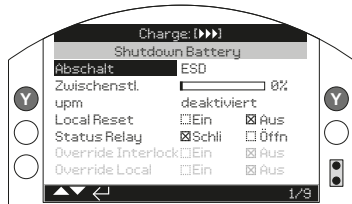


Abb. 16.1.2

1 / 9 Vorgänge (Aktionen)

Das Notstrom-Akkupack kann für eine der folgenden Aktionen konfiguriert werden. Der Stellantrieb schaltet sich nach Abschluss der Abschaltaktion ab (ausgeschlossenen UPS-Modus).

UPS-Modus - der Antrieb reagiert weiterhin auf Steuerbefehle, bis die Batteriekapazität erschöpft ist.





ESD - Der Antrieb führt die konfigurierte ESD-Aktion aus. Einzelheiten finden Sie unter PUB002-040.

Open - Der Antrieb öffnet bei Ausfall der Netzspannung.

Mittelstellung - der Antrieb fährt in die vorkonfigurierte Zwischenstellung (2/9).

Schließen - Antrieb schließt bei Ausfall der Netzspannung.





Stayput - Antrieb hält an und bleibt in Position. Alle Steuerbefehle werden ignoriert.

Drücken Sie , um die Funktion Aktion zu wählen. Verwenden Sie  oder , um die gewünschte Einstellung zu wählen.
Zum Einstellen  drücken.

2 / 9 Mittelstellung

Legen Sie die Stopp-Position für die Abschalthandlung Mittelstellung fest. Gilt nur für die Abschaltaktion Mittelstellung (1/9).

0 - 100% - konfigurierbar für jede Position in Schritten von 1%.





Drücken Sie auf , um die Funktion Mittelstellung zu wählen. Verwenden Sie  oder , um die gewünschte Position einzustellen. Zum Einstellen  drücken.

3 / 9 Geschwindigkeit

Stellen Sie die Betriebsgeschwindigkeit für die Abschaltaktion ein. Gilt nur für die Abschaltaktion ESD, Öffnen, Mittelstellung oder Schließen.

Deaktiviert - die Abschaltaktion wird mit der normalen Betriebsgeschwindigkeit des Stellantriebs ausgeführt. Siehe Abschnitt 8.6.

25 - 100% - Die Abschaltaktion wird mit der konfigurierten Geschwindigkeit ausgeführt. Konfigurierbar in 1%-Schritten. 100% ist die Nenndrehzahl des Stellantriebs.





Drücken Sie , um die Funktion Geschwindigkeit zu wählen. Verwenden Sie  oder , um die gewünschte Geschwindigkeit einzustellen. Zum Einstellen  drücken.

4 / 9 Lokaler Neustart (Reset)

Der Neustart vor Ort erfordert nach einem Stromausfall die Interaktion eines Bedieners mit der Ortssteuerstelle des Stellantriebs.

Ein - der Stellantrieb ist nach einem Stromausfall erst wieder betriebsbereit, wenn der Drehknopf auf STOPP gestellt wird.

Aus - der Antrieb ist nach einem Stromausfall voll betriebsbereit.


Drücken Sie , um die lokale Neustartfunktion zu wählen. Verwenden Sie  oder , um die erforderliche Einstellungsfunktion zu prüfen. Zum Einstellen  drücken.

5 / 9 Statusmelderelais

Bestimmen Sie die Ansteuerung für das Statusrelais. Das Relais zeigt den verbleibenden Batterieladezustand an.

N/O - Ansteuerung: Normalerweise Offen. Der Antrieb öffnet, wenn die Ladung hoch genug für einen kompletten Hub ist.

N/C - Ansteuerung: Normalerweise Geschlossen. Der Antrieb schließt, wenn die Ladung hoch genug für einen kompletten Hub ist.




Drücken Sie , um die Funktion Status-Relais zu wählen. Verwenden Sie  oder , für die erforderliche Einstellung. Zum Einstellen  drücken.

6 / 9 Übersteuerungssperre (Override Interlock)

Die Abschaltaktion wird nur ausgeführt, wenn bestimmte Sperrbedingungen erfüllt sind. Die Übersteuerungsverriegelung ermöglicht die Durchführung der Abschaltaktion, wenn ein Verriegelungssignal aktiv ist.

Ein - die Abschaltbewegung wird unabhängig vom Verriegelungsstatus ausgeführt.

Aus - die Abschaltbewegung wird nicht ausgeführt, wenn eine Verriegelung den Betrieb verhindert.





Drücken Sie , um Übersteuerungsverriegelung zu wählen. Verwenden Sie  oder , für die erforderliche Einstellung. Zum Einstellen  drücken.

7 / 9 Lokale Übersteuerung

Der Abschaltvorgang wird nur ausgeführt, wenn sich der Antrieb in einer geeigneten Betriebsart befindet. Die lokale Überbrückung ermöglicht die Ausführung der Abschaltaktion vor ORT.

Ein - die Abschaltbewegung wird FERN und ORT ausgeführt.

Aus - der Abschaltbewegung wird nur aus FERN ausgeführt.





Drücken Sie , um Lokale Übersteuerung zu wählen. Verwenden Sie  oder , für die erforderliche Einstellung. Zum Einstellen  drücken.

8 / 9 Zeitschalter Übersteuerung

Die Abschaltaktion wird in Abhängigkeit von den Betriebseigenschaften des Zeitschalters ausgeführt.

Ein - die Abschaltaktion ignoriert die Zeitschaltereinstellungen.

Aus - die Abschaltaktion wird in Übereinstimmung mit den Zeitschaltereinstellungen ausgeführt.





Drücken Sie , um Zeitschalterfunktion zu wählen. Verwenden Sie  oder , für die erforderliche Einstellung. Zum Einstellen  drücken.


9 / 9 150% Drehmoment

Stellen Sie den Drehmomentfaktor während des Abschaltvorgangs ein. Gilt nur für die Abschaltaktion ESD, Offen, Mittelstellung oder Geschlossen.

Ein - der Abschaltvorgang wird mit bis zu 150% Drehmoment ausgeführt.

Aus - der Abschaltvorgang wird mit dem eingestellten Drehmoment-Grenzwert ausgeführt. Siehe Abschnitt 8.5 und 8.6.

Drücken , um 150% Drehmoment Funktion zu wählen. Verwenden Sie  oder , für die erforderliche Einstellung. Zum  Einstellen drücken.

 **WARNUNG: ESD-Abschaltaktion kann STOP außer Kraft setzen, wenn sie im ESD-Einstellungsmenü so konfiguriert ist, dass sie den STOP außer Kraft setzt. Wenden Sie immer Vorsicht an, wenn Sie an oder in der Nähe von IQT-Stellantrieben mit der Option Notstrom-Akku arbeiten.**



Großbritannien

Rotork plc

Tel. +44 (0)1225 733200

E-Mail mail@rotork.com

USA

Rotork Controls Inc.

Tel. +1 (585) 247 2304

E-Mail info@rotork.com

Germany

Rotork GmbH

Tel. +49 9101 9081-0

E-Mail info@rotork.de

Eine ausführliche Übersicht unseres weltweiten Vertriebs- und Servicenetzwerks finden Sie auf unserer Website.

www.rotork.com

Im Rahmen unserer fortlaufenden Produktentwicklungen behält sich Rotork das Recht vor, Spezifikationen ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Veröffentlichte Informationen können geändert werden. Die neueste Version finden Sie auf unserer Website www.rotork.com

Der Name Rotork ist ein eingetragenes Warenzeichen. Rotork erkennt alle eingetragenen Warenzeichen an. Die Wortmarke Bluetooth® und die Logos sind eingetragene Marken von Bluetooth SIG, Inc. und werden von Rotork unter Lizenz verwendet. Herausgegeben und produziert in Großbritannien von Rotork. POLTG0924

PUB002-065-02
Ausgabedatum 08/24
